

7./8. April: Start des 9. Elbinsel-Gipsy-Festival

Ein Wochenende mit Musik,
Ausstellung und Film im
Bürgerhaus Wilhelmsburg

WIR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Foto: Eine Szene aus dem Film „Frau Roggen-schaubs Reise“. Foto: ufa-fiction

Liebe Leserinnen und Leser!

In der letzten Woche wurde kurzfristig zu einer Protestdemonstration aufgerufen. Zu einer Veranstaltung des türkischen Außenministers in Wilhelmsburg, die dann bekanntlich verlegt wurde. Auch die WIR-Redaktion wollte zu dieser Demo gehen aus Solidarität mit Deniz Yücel. Seit der Verhaftung des WELT-Journalisten Deniz Yücel vor vier Wochen sind die staatlichen Angriffe auf die Pressefreiheit in der Türkei auch in einer breiteren Öffentlichkeit ein Thema. Nach Angaben von Amnesty International sitzen in der Türkei zur Zeit über 130 Journalisten in Haft, viele von ihnen ohne konkrete Anklage. Nach Angaben von „Reporter ohne Grenzen“ wurden seit Beginn des Ausnahmezustands 150 Medien geschlossen und 775 Presseausweise annulliert.

Die Meinung frei zu äußern und die Herrschenden zu kritisieren, als Bürger auf der Straße oder als Zeitungschreiber, ohne Angst dafür drangsaliiert oder eingesperrt zu werden, nehmen wir als selbstverständlich in Anspruch – auch wenn es im WIR „nur“ um die A26 geht. Dass es nicht selbstverständlich ist, zeigen die zunehmenden populistischen Diffamierungen der freien Presse, die staatlichen Repressalien gegen die Medien in verschiedenen europäischen Ländern und die Verhaftungen von Journalisten in der Türkei. Deshalb geht der Fall Deniz Yücel auch uns etwas an. Und deshalb ist auch die oft beschworene lebendige Diskussionskultur auf den Elbinseln nicht hoch genug einzuschätzen.

Ihre Redaktion

Unser Last-Minute-Tipp ...

Freitag, 17.3.

11 bis 14 h, BallinStadt, Veddeler Bogen:

St. Patrick's Day anlässlich des irischen Feiertages. Kostenloser Vortrag zur irischen Auswanderung und der Geschichte. Es erwartet Sie ein traditioneller Irish Stew (Eintopfgericht) im Museumsrestaurant und eine kleine Überraschung an der Kasse. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

18 h, Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstraße 21:

Der Kulturtreff der Stadtteildiakonie Elbinseln lädt zu einem Krimi-Dinner ein. Aus dem Buch „Mord zwischen Messer und Gabel“ wurden drei spannende Kurzkrimis ausgesucht. Passend zu den „Mordwerkzeugen“ gibt es in den Pausen die leckeren Speisen, allerdings an diesem Abend in bekömmlicher Form. Mit einer Stärkung gelingt es dann vielleicht, den Mörder dingfest zu machen. Eintritt frei. Spenden willkommen.

Karten: 040 28 57 41 18.

20 h, Atelierhaus23:

Noise mit David Wallraf und Helge Meyer, **Lesung** von Karl Heinz Dellwo („Wenn die Toten erwachen - Die Riots in England 2011“ von Slavoj Zizek) und einer **Diskussion** zur Dialektik der Befreiung. Eintritt: 5 Euro.

Aus dem Inhalt

Titel

9. Elbinsel-Gipsy-Festival S. 10

Aktuell

Schätze in der Kreuzkirche S. 3

Deutsch-Bulgarisches Nachbarschaftsprojekt gestartet S. 4

Neuer Quartiersbeirat S. 4

Gedenken an die Sturmflut S. 5

A-26 Ost S. 6-8

Perspektiven! Elbinselquartier S. 9

Buchrezension „Der verschollene Schlüssel“ von Karsten Hoff S. 11

Chancen

3. Hamburger Schülerfirmenmesse: Qualität aus Schülerhand S. 14-15

Mit frischem Wind gegen den G-20-Gipfel S. 15

Verschiedenes

Neue Online-Hilfe für Mieter S. 16

Soziales und Schule

Neues aus der Flüchtlingshilfe S. 17

Von Blankenese nach Wilhelmsburg S. 17

Kultur

Buntes Musikprogramm in der Honigfabrik S. 18

Kinder- und Jugendkultur

Kinderfestival in der Honigfabrik S. 19

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82

Mobil 0163 - 632 43 23

www.heilpraktiker-libera.de



J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen

Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

**Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht**

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg

Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

**IHR PARTNER FÜR
AUTOMOBILITÄT
IN WILHELMSBURG.**

TOYOTA-Service • EGA-Mehrmarkenpartner • Oldtimer-Service

**JETZT AUCH SERVICE FÜR
KLASSISCHE AUTOMOBILE!**

CARSPIRIT

**AUTO
SCHULTZ**
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • 040 - 31 17 15-0

In unserer Kreuzkirche werden gerade besondere Schätze sichtbar



Insgesamt 44 Embleme schmücken die hölzerne Empore in der Kreuzkirche. Sie sind inspiriert von Vorlagen aus dem frühen 17. Jahrhundert. Foto: MG

MG. Zurzeit werden acht barocke Deckengemälde mit Darstellungen aus dem Leben Christi in der Kreuzkirche restauriert. Die drei Restauratorinnen Bettina Heine, Antonia Billib und Hanna Johann legen die ursprünglichen Bilder frei und bessern aus, wo nötig. Allerdings so, dass spätere ForscherInnen und RestauratorInnen die restaurier-

ten Stellen erkennen können. Eine kleine Historie findet man an der Kirche in der Kirchdorfer Straße, aber damit sind lange nicht alle Ereignisse in der 300-jährigen Geschichte der Fachwerk-Saalkirche erfasst. Zum Beispiel stimmt die Reihenfolge nicht, in der die Deckengemälde von der Verkündigung bis zur Himmelfahrt angeordnet sind. Auch der Fürstenstuhl könnte schon einmal auf der gegenüberliegenden Seite gestanden haben. Fragen über Fragen, die auf Antworten warten.

2012 wurde die Kirche von außen restauriert. Ein Restaurator vom Bezirksamt erstellte eine Expertise, die auch besagte, dass das Innere der Kirche erhaltenswert sei. Vom Denkmalschutzamt gab es 12.500 Euro, aber der Rest muss über Spenden finanziert werden, wobei die Großspende eines Kirchdorfers den entscheidenden Impuls gab. Klaus Sumfleth, Mitglied im Bauausschuss der Kreuzkirchengemeinde, nahm dies als Herausforderung und warb weitere Spenden ein. Inzwischen sind es schon über 50.000 Euro und diese reichen nicht nur für die Deckengemälde, sondern es kann weiter gedacht werden.



Das „Emblem“ entstand in der Renaissance als Verknüpfung von Bild- und Textelementen, meist in gedruckter Form. Foto: MG

Ein weiterer Schatz in der Kreuzkirche sind die Embleme, die 44 Bilder an den Emporen. Ähnliche Darstellungen sind über ganz Europa verbreitet. Als Vorlage dienten den Künstlern u. a. Emblemvorlagen aus Pia Desideria von Hermann Hugo aus dem Jahr 1624. Demnächst sollen diese Embleme fotografiert werden.

Für die Restauration der Kirche muss jetzt ein Gesamtkonzept erstellt werden und müssen weitere Ausschreibungen erfolgen. Vielleicht wird dann auch der alte Altar wieder eingebaut, der in der Sakristei steht. Der jetzige Altar mit den goldenen Figuren stammt aus St. Trinitatis in Harburg und wurde erst in den 50er Jahren eingebaut. Auch die drei Heiligenfiguren aus Holz an der Seite des Altarraumes wandern dann vielleicht wieder auf ihre angestammten Plätze auf den Säulen in der hinteren Kirche und werden wieder Säulenheilige.

Es gibt noch viel zu entdecken in der Kreuzkirche und viel zu tun. Das Forschen in der Kirchengeschichte beginnt erst so richtig, und falls es in den Wilhelmsburger Familien Unterlagen darüber gibt, würde sich der Bauausschuss der Kreuzkirchengemeinde über Hinweise freuen.

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ... Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGATM GWG
Mehr Hamburg



SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER
RECHTSANWÄLTIN

Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin (BAFM)

Auf der Höhe 15
21109 Hamburg

040 34 99 32 20
kanzlei@poetz-neuburger.de
www.poetz-neuburger.de

Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Gesellschaftsrecht

Testamentsgestaltung
Vorsorgeregulungen

Mediation in Familien, unter
Erben oder Gesellschaftern

съседи: Deutsch-Bulgarisches Nachbarschaftsprojekt gestartet

Arbeitsgruppe will Lebensumstände der Bulgaren in Wilhelmsburg erfragen

han. Die Wilhelmsburger Arbeitsgruppe „съседи (Sasedi) – Bulgarische Nachbarn in Wilhelmsburg“ (Sasedi, deutsch: Nachbarn) hat ein Interviewprojekt zur Stärkung der deutsch-bulgarischen Nachbarschaft in Wilhelmsburg gestartet. In den nächsten Monaten sollen mindestens 80 Interviews mit in Wilhelmsburg lebenden BulgarInnen und deren Nachbarn geführt werden, um mehr über die Lebensumstände der Menschen im Stadtteil zu erfahren.

Hintergrund ist, dass seit der EU-Osterweiterung immer mehr BulgarInnen, besonders aus dem Norden und Nordosten des Landes, nach Wilhelmsburg kommen (WIR be-

richteten). Die Zahl der in Wilhelmsburg lebenden BulgarInnen ist deutlich höher als in anderen Stadtteilen Hamburgs. Sie leben häufig in prekären Wohn- und Arbeitssituationen, zudem ist der Zugang zu Krankenversicherung und Sozialleistungen oft sehr schwer oder es bestehen gar keine Ansprüche. Das spüren auch Sozialberatungsstellen, die vermehrt von BulgarInnen aufgesucht werden. In den vergangenen Jahren haben auch immer wieder Medien wie beispielsweise „Der Spiegel“ darüber berichtet.

„Sasedi“ möchte durch das Projekt in erster Linie mehr Kontakt zu BulgarInnen schaf-

fen und mehr über die Lebensumstände der Menschen erfahren. Außerdem soll herausgearbeitet werden, wie man die nachbarschaftliche Situation im Stadtteil verbessern könnte. Die Ergebnisse der Befragung sollen im Herbst vorgestellt werden.

Die Gruppe sucht für das Nachbarschaftsprojekt noch Menschen aus dem Stadtteil, die entweder bulgarischer Herkunft sind oder Menschen aus Bulgarien in der Nachbarschaft haben und sich an dem Projekt beteiligen wollen. Alle Interviews werden selbstverständlich anonym geführt. Kontakt zur Gruppe unter der Telefonnummer 01 51/68 11 11 99.

Neuer „Quartiersbeirat Reiherstiegviertel“ tagt zum ersten Mal

Beirat hat nur noch 5000 Euro an Mitteln zur Verfügung

han. Nachdem nach zehn Jahren das „Fördergebiet Wilhelmsburg S5 - Südliches Reiherstiegviertel“ behördlich eingestellt und das Sanierungsgebiet aufgehoben wurde, tagt der ehemalige „Sanierungsbeirat Südliches Reiherstiegviertel“ nun unter neuem Namen und mit weniger finanziellen Mitteln. Ende Februar war die erste Sitzung des „Quartiersbeirates Reiherstiegviertel“, der statt der bisherigen 10.000 Euro nun nur noch über die Hälfte verfügt. „Ich freue mich, dass es weitergeht“, sagt Angela Heltenbach vom Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung.

In der Premiersitzung des neuen, alten Beirats stellte Bendix Bürgener von der

Agentur für Baugemeinschaften die neuesten Erkenntnisse zur Bebauung des Gebietes in der Sanitasstraße, wo heute noch der Flamingo-Garten ist, vor. Dort sollen auf etwa 1780 Quadratmetern 15 bis 20 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern entstehen. Die offizielle Ausschreibung, auf die sich Baugemeinschaften bewerben können, wird in etwa zwei Monaten veröffentlicht. Ein Besucher kritisierte, dass nicht sichergestellt sei, dass das von der Baugemeinschaft finanzierte Haus nicht doch zu einem Spekulationsobjekt werden würde. Eine Besucherin äußerte die Sorge, dass das neue Haus dem Spielplatz des Kindergartens nebenan die Sonne nehmen könnte.

Außerdem wurde ein neuer Vorsitzender gewählt. Mit einstimmigem Beschluss übernimmt Wilfried Pattschull das Amt des Vorsitzenden. „Die Raucherpausen sind gesichert“, sagt er und bedankt sich.

Unter „Verschiedenes“ hat sich ein Beiratsmitglied über die Tauschregale am Kreisverkehr Ecke Fährstraße beschwert. Dort würde sich Müll sammeln. Man solle prüfen, inwieweit für dieses Tauschregal eine Genehmigung der Stadt vorliege und falls nicht, dann solle man es abbauen. Andere Besucher verwiesen darauf, dass das Tauschregal rege genutzt werde und dass sich auch an anderen Stellen in Wilhelmsburg Müll sammele.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS

SÜDERELBE/WILHELMSBURG

ANONYME UND KOSTENLOS
BERATUNG
bei Problemen mit Alkohol,
Drogen und Glücksspielverhalten
für Betroffene und Angehörige.
Auch in Türkisch, Kurdisch und Russisch

Öffnungszeiten
Mo, Di, Do, Fr von 9.00-18.00 Uhr

Adresse
Weimarer Straße 83-85 | 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20
WWW.KODROBS.DE

VON JUGEND HILFT JUGEND HAMBURG

LUNA Apotheke

Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Sabine Geissler
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040 / 754 11 11
Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de

mieter helfen mietern

Ärger mit der Miete?
Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e.V.
www.mhmhamburg.de
040 / 431 39 40

Die große Sturmflut vom 16. auf den 17. Februar 1962

Erinnerung an die Opfer nach 55 Jahren am Deichdenkmal in der Kirchdorfer Straße.
Nach 55 Jahren wird es nun eine ständige Ausstellung zum Gedenken an die Flut geben



Michael Weinreich (MdB, SPD) gemeinsam mit der Rettungshundestaffel. Foto: MG

MG. Mitte des 19. Jahrhunderts erhielt Wilhelmsburg einen die gesamte Insel umschließenden Ringdeich. Es gab dann mehr als einhundert Jahre keine Sturmflut, so dass die Deiche vernachlässigt wurden. Das rächte sich bei der großen Sturmflut 1962, in der auf Wilhelmsburg 222 Menschen umkamen. Nach der Sturmflut von 1962 wurden der Hochwasserschutz in Wilhelmsburg verbessert und die Anlagen um rund 1,50 m erhöht. Heute ist die Elbinsel Wilhelmsburg komplett von einem fast 24 km langen Ring aus Hochwasserschutzanlagen umgeben. Ohne die Deiche und Schutzeinrichtungen würden weite Teile der Insel zweimal täglich vom Wasser der Elbe überspült, bei jedem Tidehochwasser von neuem. Aktuell sind die Deiche um Wilhelmsburg seit der 2015 be-

deten vorigen Deicherhöhung zwischen NN +7,50 m und NN +8,35 m hoch. Dabei beträgt das Mittlere Hochwasser NN +2,10 m. Heute spricht man von einer Sturmflut ab NN +3,50 m, eine schwere Sturmflut besteht ab NN +4,50 m und eine sehr schwere Sturmflut beginnt bei NN +5,50 m. Ende März endet die Sturmflutsaison. Im eher landwirtschaftlich genutzten Süden der Elbinsel bestehen die Anlagen ausschließlich aus Erddeichen. Auf den hafennahen nördlichen und westlichen Flächen befinden sich dagegen Hochwasserschutzwände aus Stahl und Beton.

Auch wenn die Deiche zurzeit als sicher gelten können, ist es wichtig, dass die WilhelmsburgerInnen das Bewusstsein für die Gefahr behalten. Denn im Zuge des Klimawandels und womöglich einer weiteren Elb-

vertiefung wird das Wasser weiter steigen und die nächste Deicherhöhungsrunde um 80 Zentimeter wurde bereits eingeleitet. In diesem Jahr ging Michael Weinreich, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft aus Wilhelmsburg, auf der Gedenkfeier zur großen Sturmflut beim Deichdenkmal auf die große Bedeutung des Katastrophenschutzes ein. Er wies auch auf die Gefahr des Binnenhochwassers hin und forderte ein gutes Regenwassermanagement und die Reinhaltung des Wilhelmsburger Gewässersystems. Er dankte dem Wasserverband Wilhelmsburger Osten für seine Arbeit und wies auf die Deichverteidigungsorganisation als zentralen Bestandteil der Hamburger Schutzstrategie vor Sturmfluten hin. Er dankte allen Helfern, den Deichgeschworenen, der Deichwacht, dem Technischen Hilfswerk, den Feuerwehren und Reservisten und sprach ihnen seine Hochachtung aus.

Dann schilderte Michael Weinreich die Nacht der Sturmflut von 1962 in bewegenden Worten und zitierte aus den Erinnerungen der Wilhelmsburgerin Olga Zirwes. Nachdem die Flamme am Deichdenkmal angezündet wurde, gedachten die Anwesenden in einer Schweigeminute der Opfer. Nach 55 Jahren wird es nun eine ständige Ausstellung zum Gedenken an die Flut geben. Der Verein Museum Elbinsel Wilhelmsburg plant in dem oberen Stockwerk des alten Amtshauses eine Flutausstellung und bittet alle WilhelmsburgerInnen herzlich, Erinnerungen an die Flut zur Verfügung zu stellen. Ab dem 2. April ist das Museum wieder jeden Sonntagnachmittag geöffnet oder jetzt schon telefonisch zu erreichen unter: 040 / 31 18 29 28.

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893
Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel

Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

DEICHGRÜN
BIO · LADEN · CAFÉ

Ein Bioladen für Wilhelmsburg!
ab 16.03.2017
im Ärztehaus am Inseipark
Parkplätze im Parkhaus vorhanden
- 30 Minuten kostenlos -

Öffnungszeiten
Bioladen
Mo - Fr 09-20 Uhr
Sa 09-18 Uhr
Café / Brötchen
Mo - Sa 08-18 Uhr

Kurt-Emmerich-Platz 2, 21109 Hamburg · www.deichgruen.de · hallo@deichgruen.de · 040/80797637

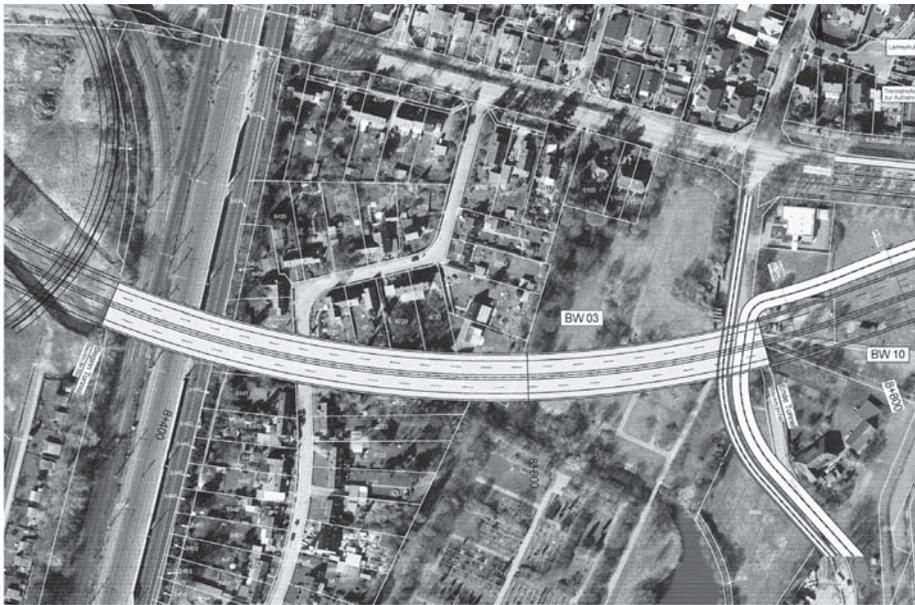
GUTSCHEIN
für 1 hausgemachte Limonade
bei Verzehr einer weiteren Leckerei in unserem Café*

DEICHGRÜN
BIO · LADEN · CAFÉ

Bioladen	Café
Mo - Fr 09-20 Uhr	Mo - Sa 08-18 Uhr
Sa 09-18 Uhr	

*gültig bis 15.04.2017

Die Dokumentation der DEGES vom 14.2. finden Sie auf unserer Webseite www.inselrundblick.de



Die A26-Ost käme von Westen unter der Bahn durch, verliefte dann unter dem Katenweg im Tunnel und stiege dahinter zur Otto-Brenner Straße an. Abb.: DEGES/BWVI

Noch kann die A26-Ost verhindert werden!

Sie ist nicht alternativlos!

MG. Der Saal im Gasthaus Sohre war am 14. Februar 2017 voll. Die DEGES hatte BewohnerInnen vom Katenweg und der Kornweide zu einem Informationsabend eingeladen, und viele Betroffene waren gekommen. Auch an diesem Abend sollte es nur um das „Wie“ der A26-Ost und nicht um das „Ob“ gehen. Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) und die DEGES sind ja offenbar sehr siegessicher, dass der Bau durchgezogen werden kann. Aber er ist noch nicht unwiderruflich und keinesfalls so alternativlos, wie man die Betroffenen glauben machen will. Wenn es auch sehr schwierig wird und sehr teuer, so sind letztendlich noch Klagen möglich!

Nun, am 14. Februar, ging es insbesondere um technische Einzelheiten, wie die Bodenbeschaffenheit und die Tunnelplanung, um den AnwohnerInnen zu erklären, was sie zu erwarten hätten. Voriges Jahr wurden schon 18 Vorerkundungen und 18 Drucksondier-

rungen bis in 40 m Tiefe durchgeführt und fünf Grundwassermessstellen eingerichtet. Die Haupterkundung findet 2017 statt. Es werden Bodenproben meterweise in Bohrkernen herausgeholt. Dazu werden neben 20-Tonnen-Dieselfahrzeugen an unzugänglichen Stellen kleinere Geräte eingesetzt.

Die DEGES hat die BewohnerInnen wegen der Beweissicherung angeschrieben, aber einige Besucher beschwerten sich, dass sie nichts bekommen hätten, obwohl sie weniger als 500 Meter von der Tunnelbaustelle entfernt seien. Das wird von der DEGES noch nachgearbeitet.

Der Vertreter von der ITB Ingenieurgesellschaft für technische Berechnungen mbH meinte zum Schluss: „Man kann durch die Voruntersuchungen mit großer Wahrscheinlichkeit ausschließen, dass der Tunnel zu teuer oder nicht möglich ist.“ (Bei der Verlegung der Reichsstraße wurde aber auch mal ein Tunnel angedacht und die

Untersuchungen waren negativ: die Red.) Ein Besucher merkte an: „Vor acht Jahren hatte noch die Handelskammer verlautbart, dass die A26-Ost nur gebaut werden könne, wenn nach dem Tunnel in Richtung A1 noch ein Trog gebaut würde, um die Wohngebiete von den Folgen des Autobahnverkehrs zu entlasten.“ Dies wird von den Fachleuten für höchstwahrscheinlich unmöglich gehalten, da der Neue Brausielgraben, der vom Freizeithaus bis zum Mahlbussen Finkenriek verläuft, überquert werden muss.

In einem ausführlichen Vortrag wurden dann Einzelheiten über den Tunnelbau erläutert. Die A26-Ost kommt am Kohlekraftwerk Moorburg vorbei über die Süderelbe zur Anschlussstelle Hohe Schar, verläuft dann über die Wilhelmsburger Reichsstraße, danach unter den Gleisen durch, weiter im Tunnel Katenweg und steigt dann bis zur Otto-Brenner-Straße, der von der DEGES geplanten Anschlussstelle, wieder an. Zur Herstellung des Tunnels in geschlossener Bauweise mit einer Tunnelbohrmaschine sind Start- und Zielschächte notwendig. Diese haben einen großen Flächenbedarf und eine Mindestüberdeckung von 13 Metern bei 13 Metern Durchmesser des Tunnels. Diese etwas schonendere Methode wurde als nicht möglich verworfen, obwohl ein Zuschauer behauptete, dass ein Ausgleich mit Beton möglich sei und mehrere Zuschauer die Lösung in einem längeren Tunnel sahen. Aber es wird mit einer offenen Bauweise des Tunnels geplant. Die Baugrube wird 35 Meter breit, die Baufahrzeuge bewegen sich innerhalb des Baugrunds. Die Bauarbeiten werden mindestens vier Jahre dauern. Im Jahre 2021 soll eine erneute Beweissicherung durch die DEGES erfolgen. Die BesucherInnen bei Sohre machten keinesfalls einen beruhigten Eindruck. Als dann der Moderator um Verständnis für die Planer bat, da diese doch nur ihre Pflicht täten, brach die Veranstaltung unter Tumult ab.

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

Telefonische Anmeldung unter 040-42871-6343

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00) zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

A26-Ost: Wie kann ich mich dagegen wehren?

Initiativen bieten Beratung für die Einwendungen an

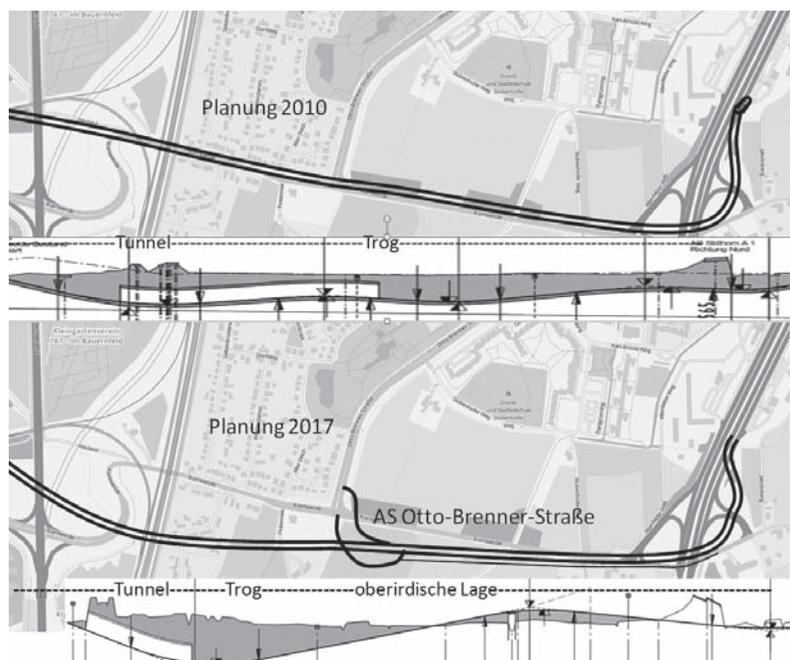
Wer sich eine Einflussnahme auf das Planfeststellungsverfahren zur A26-Ost sowie die Möglichkeit einer Klage dagegen offenhalten will, oder wer seinen Protest gegen das Projekt offiziell machen möchte, sollte bis einschließlich zum 18. April 2017 eine Einwendung dagegen erheben. Es gilt der Grundsatz: Ohne Einspruch, kein Anspruch! Zunächst geht es um den Bauabschnitt Moorburg bis zur „Anschlussstelle HH-Hafen Süd“. Für Wilhelmsburger ist es besonders wichtig, schon gegen diesen ersten Abschnitt Ein-



wendungen zu erheben! Denn ist der erst einmal in trockenen Tüchern, ist der Weiterbau der Autobahn bis nach Kirchdorf kaum mehr aufzuhalten. **Damit sich alle möglichst frühzeitig informieren können, wie eine Einwendung aussehen kann und an wen sie zu richten ist, bieten die „Engagierten Wilhelmsburger“ und das „Bündnis Verkehrswende Hamburg“ eine offene Beratung an: Immer dienstags um 19 h, bis einschließlich 11. April, im Bürgerhaus Wilhelmsburg.**

Wohin ist der Autobahn-Trog in Kirchdorf verschwunden?

Hamburg legt seine Pläne für die A26-Ost aus, will sich aber nicht daran halten



Michael Rothschuh. Das offizielle Verfahren der Planfeststellung für die A26-Ost hat am 3. März 2017 mit der Auslegung der Pläne begonnen.

Formell geht es zunächst nur um den Moorburger Abschnitt zwischen dem geplanten Autobahnkreuz von A26 und A7 und der Anschlussstelle in Moorburg, die jetzt „HH-Hafen Süd“ genannt wird. Zugleich geht es aber darum, ob scheinbar die ganze A26-Ost von Moorburg über die Hohe Schaar und den Süden Wilhelmsburgs bis zur Autobahn 1 in Stillhorn planfestgestellt wird und damit die DEGES und Hamburg das Recht bekommen, die Autobahn zu bauen.

Ein wichtiges Merkmal der Planung ist, seit der ersten Vorstellung der Planungen durch die damalige Verkehrssenatorin Anja Hajduk im Jahr 2009, dass die Strecke zwischen der Bahn und der A1 entlang der Kornweide vollständig unterhalb der Erdoberfläche liegen sollte: mit einem Tunnel von der Bahn bis zur Otto-Brenner-Straße sowie einem anschließenden Trogbauwerk bis zur A1. >

In den Planungen von 2009 bis 2015 bleibt die Autobahn im Bereich Kirchdorf einige Meter unter der Erdoberfläche, teils in einem Tunnel, teils einem Trogbauwerk. In den neuen Plänen liegt sie ebenerdig. Um auf die andere Seite zu kommen, muss man sie unter 45m breiten Brücken unterqueren. Skizze: Rothschuh auf openstreetmap.org, Höhenpläne: DEGES 2010 (Linienbest.) und 2016 (Brief)

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH

Kran und Hebezeugtechnik



Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. BGV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de

> Auch die Umweltverträglichkeitsstudie von 2010 betonte: Nur mit einer solchen Lösung seien die Wohngebiete in Kirchdorf wenigstens etwas vor Lärm und Schadstoffen geschützt, würde die Landschaft nicht allzu sehr zerschnitten und wäre die Planung einigermaßen mit der Stadtentwicklung verträglich. Nur deshalb könnte die Linie durch den Süden Wilhelmsburgs auch der ursprünglich festgelegten Trasse im Norden Wilhelmsburgs vorgezogen werden.

Am 1. Februar 2017 im Bürgerhaus haben weder die DEGES noch der Verkehrs-Staatsrat Rieckhof eine Planänderung bekannt gegeben, aber wenn man die Pläne genau ansah, merkte man: Der Trog ist plötzlich verschwunden. Die Gräben und Straßen sollen nun nicht mehr quer über die Autobahn verlaufen. Stattdessen soll die Hafenspanne jetzt auf ebener Erde und mit Brücken zum Beispiel über den Brausielgraben und den Stübenhofer Weg geführt werden.

In den für das aktuelle Planfeststellungsverfahren von der Behörde ausgelegten Plänen (vor allem im Erläuterungsbericht sowie in der Umweltverträglichkeitsstudie) dagegen ist nach wie vor die Kombination von Tunnel und Trog in Kirchdorf vorgesehen.

Das ist schon spannend: Die Behörde legt für Moorburg einen offiziellen Plan der Trasse aus und zeigt zugleich in Wilhelmsburger Veranstaltungen, dass Hamburg überhaupt nicht die Absicht hat, sich an die eigenen Pläne zu halten.

Deshalb muss man sich auch von Wilhelmsburg aus jetzt schon mit den Planungen für den ersten Abschnitt in Moorburg befassen. Einwendungen kann jeder Mensch ab 7 Jahren, egal welcher Nationalität, erheben. Bedingung ist lediglich: Die Einwendungen müssen schriftlich, und das nicht nur als Mail, sondern auf Papier, bis zum 18. April 2017 bei der Behörde eingehen.

Am Donnerstag, 6. April 2017, lädt der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg zu einer Bürgersprechstunde rund um das Thema A26-Ost und die Einwendungen ins Bürgerhaus Wilhelmsburg ein.

Die Pläne findet man unter folgender Adresse im Netz:

<http://www.hamburg.de/bwvi/np-aktuelle-planfeststellungsverfahren/8187386/a26-ost-abschnitt-6a/>

Mehr dazu auf:

www.zukunft-elbinsel.de

Stolpersteine per App entdecken

Landeszentrale für politische Bildung macht Hamburger Gedenk-Projekt auch mobil nutzbar

PM. Mit dem Smartphone in Hamburgs Geschichte eintauchen: Wer im App-Store „Stolpersteine Hamburg“ eingibt, kann sich die Routen zu den Stolpersteinen über Google Maps oder die Apple Karten Apps anzeigen lassen. Eine Umkreissuche ist ebenso möglich wie das Auffinden von benachbart verlegten Steinen.

Näheres zu den Menschen und den Geschichten „hinter“ den Stolpersteinen kann ebenfalls recherchiert werden: über Namen, Straßenbezeichnung, Stadtteilnamen oder die Postleitzahl gelangt man zu den Biographien der Opfer. Zu den Personen, deren Biographien schon erforscht werden konnten, liegen unter anderem die frühere Adresse, Geburts- und Todesdatum sowie die Angabe zu den Deportationsdaten vor. Sofern vorhanden sind auch Fotos der Opfer veröffentlicht. Ergänzt wird das Angebot in der App durch eine Beschreibung des gesamten Projektes sowie der Möglichkeit, selbst eine Patenschaft für Gedenksteine zu übernehmen. Parallel steht auch die reguläre Website zur Verfügung unter www.stolpersteine-hamburg.de.

Dem Erinnerungs-Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig haben sich seit Beginn 1995 ehrenamtliche Initiativen in zahlreichen europäischen Städten angeschlossen. In Hamburg machen über 5100 Gedenksteine im Trottoir auf ermordete Opfer des Nationalsozialismus aufmerksam.

Recycling auf einen Klick Neue Container-Karte im Netz

PM. Ein neuer Geo-Dienst vereinfacht seit heute die Suche nach einem Depotcontainer. Mit ein paar Klicks ist der nächstliegende Container auf den Seiten der Stadt zu finden. Insgesamt stehen an 916 Standorten 2.250 Depotcontainer für Papier und Pappe, 2.320 für Altglas, 65 für Kunststoffe und Metalle, 106 für Elektrokleingeräte und 106 für Altkleider zur Verfügung.

Wo werde ich Altpapier und Altglas am schnellsten los? Wo kann ich den kaputten Toaster oder die alte Jeans entsorgen? Mit der neuen Online-Karte ist der nächste Container schnell auffindig gemacht. Auf der Info-Seite der Umweltbehörde können alle Wertstoff-Arten einzeln angewählt werden und erscheinen in unterschiedlich farbigen Ringen: Zum Beispiel blau für Altpapier und grün für Altglas. Über ein Kontextmenü sind alle vorhandenen Container am Standort sowie die Nutzungszeiten schnell ersichtlich. Die neue Anwendung zeigt neben den Depotcontainern auch alle Standorte der aktuell zwölf Recyclinghöfe samt Anschriften und Öffnungszeiten. Der Dienst ist unter dem Suchbegriff „Abfall und Recycling“ auf der Seite www.geoportal-hamburg.de zu finden und auf den Seiten der Behörde für Umwelt und Energie unter www.hamburg.de/recycling. Ziel der Umweltbehörde ist es, mit der aktuellen Recycling-Offensive die Mülltrennung in Hamburg und den Anteil der Wiederverwertung deutlich zu erhöhen. Dies ist nicht nur ein Gewinn für alle HamburgerInnen, sondern auch für die Umwelt. Mehr Recycling schont Klima und Umwelt.

ALLE „EISSÜCHTIGEN“ AUFGEPASST!

Das
Warten
hat ein Ende -
der Eisdealer
ist zurück!



Von der „Nord-Süd-Achse“ zum „Elbinselquartier“

Projektdialog zum Planungsstand im Bürgerhaus

Sören Schäfer/Büwi. Im Sommer 2016 ist die Entscheidung im städtebaulichen Wettbewerb zum neuen Wohn- und Arbeitsquartier im Zentrum von Wilhelmsburg gefallen. Der Wettbewerb wurde von Perspektiven! durch ein Beteiligungsverfahren vorbereitet und begleitet, das von vielen Wilhelmsburger*innen genutzt wurde, um sich in die Planungen einzubringen. Das damals noch „Nord-Süd-Achse“ genannte Gebiet zwischen Jaffe-Davids-Kanal und Aßmannkanal heißt mittlerweile „Elbinselquartier“, der Siegerentwurf ist weiter entwickelt und ein Funktionsplan entworfen worden. Nun soll auch der Beteiligungsprozess weitergeführt werden. Am 28. März 2017 von 19 bis 21 Uhr findet dazu im Bürgerhaus ein in Kooperation mit Perspektiven! und dem Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg organisierter Projektdialog der IBA Hamburg GmbH statt. Der Projektdialog bietet eine gute Möglichkeit, um (wieder) in die gemeinsame Planung einzusteigen. Ab 18:30 Uhr werden der Siegerentwurf und der Funktionsplan ausgestellt. Ab 19 Uhr erläutert die IBA Hamburg den Prozess vom Wettbewerb zur Funktionsplanung und die nächsten Schritte der Projektentwicklung. Das Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte gibt zudem einen Ausblick auf das Bebauungsplanverfahren. Im Anschluss wird an „Themeninseln“ mit Planer*innen und Expert*innen der Funktionsplan ausführlich weiter diskutiert. Die Hinweise, Anregungen und Kritikpunkte werden gesammelt und sind Teil der anstehenden Planungsschritte. Durch das bisherige Beteiligungsverfahren von Perspektiven! wurden die Anforderungen der Wilhelmsburger*innen als wichtige

Grundlage für die Arbeit der Planungsteams in den Wettbewerb eingebracht.

Der Siegerentwurf zeichnete sich deshalb vor allem dadurch aus, dass darin viele der Anforderungen umgesetzt wurden.

Alle Bewohner*innen der Elbinseln und solche, die es werden wollen, sind daher wieder eingeladen, auch weiterhin die Entwicklung des neuen Quartiers mitzugestalten.

Projektdialog Elbinselquartier:

28.3.2017 von 19 bis 21 Uhr,

Bürgerhaus Wilhelmsburg,

Einlass ab 18.30 Uhr, Eintritt frei

Weitere Infos:

www.perspektiven-elbinseln.de

[facebook.com/PerspektivenElbinseln](https://www.facebook.com/PerspektivenElbinseln)

<http://www.iba-hamburg.de/iba-hamburg-gmbh/projekte/elbinselquartier.html>



Heißt jetzt „Elbinselquartier“: Modell der Bebauung zwischen Jaffe-Davids- und Aßmannkanal. Foto: Jörg Linnemann

Bürgerhaus: Kaum Platz für Radler

20 neue Abstellmöglichkeiten sollen kommen

PM. Bei einem der letzten Treffen des Vereins „Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V.“ wurde unter anderem bemängelt, dass man Fahrräder und insbesondere E-Bikes nicht gut und sicher beim Bürgerhaus Wilhelmsburg anschließen kann. Andererseits stehen am ehemaligen Eingang der IGS an der Georg-Wilhelm Straße fast 50 Fahrradstände, die nie genutzt werden. Die Fraktion der Grünen im Regionalausschuss hat die Anregung zur Verlagerung einiger Bügel aufgegriffen und die Aufstellung von Radbügeln am Bürgerhaus beantragt. Relativ schnell kam die Reaktion aus dem Bezirksamt.

„Die Fahrradbügel am ehemaligen Westeingang der IGS (gegenüber Eingang/ Beginn des Loops) sind nach Ende der IGS in den Besitz des Bezirksamtes übergegangen. Der jetzige Standort wird derzeit als Lager genutzt und aus dem Bestand werden sukzessive Bügel entnommen, um sie bei Bedarf an benötigten Stellen im öffentlichen Raum aufzustellen. Das Bezirksamt ist nicht befugt, Fahrradbügel auf privatem Grund einzubauen, stellt aber aufgrund des großen öffentlichen Interesses bis zu 20 Stück der Fahrradbügel bereit.“ (aus: Antwort auf o.g. Antrag). Vereinsmitglieder hoffen nun, dass die neuen Fahrradbügel zügig angebracht werden, damit auch E-Bikes sicher verwahrt werden können.

Der Regionalausschuss Wilhelmsburg/Veddel hat in seiner Sitzung am 06.12.2016 dem entsprechenden Antrag der GRÜNE-Fraktion einstimmig bei Enthaltung der CDU-Fraktion zugestimmt.



Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814

de Martin-Sommerfeldt

www.qigong-hamburg.com

Kanzlei Heller-Fenske

Rechtsanwältin

Julia Heller-Fenske

Fachanwältin

für Familienrecht

kontakt@kanzlei-heller-fenske.de

Tel. + 49 (40) / 30 37 36 0-0

Gipsy-Ensembles von nah und fern

9. Elbinsel-Gipsy-Festival im Bürgerhaus Wilhelmsburg

PM. Gemeinsam mit dem Bürgerhaus Wilhelmsburg lädt der Landesverein der Sinti in Hamburg zum 9. Elbinsel-Gipsy-Festival auf die Elbinseln. Ein Festival, das Austausch, (inter-)kulturelle Bildung und Musikgenuss vereint. Das Herzstück des zweitägigen Festivals ist die Musik: Es präsentieren sich Gipsy Ensembles von nah und fern, umrahmt von aktuellen Ausstellungen und Gesprächen mit Zeitzeugen zu Geschichte und Kultur der Sinti.



Das Café Royal Salonorchester eröffnet das Festival. Foto: Uwe Wichmann

„Das Café Royal Salonorchester erfreut seit mehr als 10 Jahren mit seiner mitreißenden, die Seele und das Herz berührenden, virtuos vorgetragenen Musik seine Anhänger in ganz Deutschland. Von Anbeginn entwickelte das Orchester einen eigenständigen, unverwechselbaren Klang, der über die Jahre mehr und mehr zu seinem Markenzeichen wurde. Augenblicklich erarbeitet sich das Ensemble ein neues Repertoire und bereitet die Produktion seiner dritten CD vor. Dabei mischen sich traditionelle Musik der Sinti mit klassischen und modernen Einflüssen sowie Eigenkompositionen.“

Traditionell wird das Gipsy Festival musikalisch durch das Café Royal Salonorchester

eröffnet. In diesem Jahr bestreitet dieses sein abendfüllendes Programm gemeinsam mit dem renommierten Jazz-Gitarristen Patrick Pagels. Mit enthusiastischen bis zarten Klängen und Farben auf Violine, Akkordeon, Bass und Saxophon spielen die Lokal-Matadore ein Best Of Programm aus Swing, Czaradas, Musette, Kaffeehausmusik und den alten Weisen der Sinti. Freuen Sie sich auf einen Abend virtuos improvisierter Musik. „Fast bei jedem Konzert gibt es Leute, die weinen“, sagt Gitarrist Clemens. „Ich glaube, sie lassen ihr ganzes Leben Revue passieren.“

Vor 25 Jahren zogen die Sinti in die Siedlung Georgswerder Ring. Neben der Ausstellung über die Geschichte der Siedlung zeigen wir den Film »Frau Roggenschaubs Reise«, eine Geschichte von Vorurteilen und Begegnung. Neben Hannelore Hoger und Michaela May spielen viele Mitglieder der Familie Weiß aus dem »Ring« mit, der für die Produktion originalgetreu nachgebaut wurde.



Eine Szene aus dem Film „Frau Roggenschaubs Reise“. Foto: ufa-fiction

Mit „Groovin High“ stellen sich der junge Augsburgener Star-Geiger Sandro Roy und der junge Jazz-Akkordeonist Hugo Richter mit einem beachtlichen Programm vor, das sich – der Titel deutet es an – aus geballter Po-



Die Sandro Roy/Hugo Richter Group mit Violine und Akkordeon. Foto: G. Roithner

wer an Groove, Virtuosität und Melancholie - zu einer einzigartigen Mischung zusammenfindet. Der Großteil der Stücke gehört der Symbiose und Verschmelzung aus Violinen- und Akkordeonklängen. Sie vereinen den europäischen Gipsy Swing und amerikanischen Jazz. Der Geiger Sandro Roy wurde 1994 als jüngstes Mitglied einer Musikfamilie geboren. Mit 13 Jahren wurde er Bundespreisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Seitdem gewann er mehrere Preise, wie 2015 den Jazzförderpreis der renommierten Münchner Konzertgesellschaft. Der Jazz-Akkordeonist Hugo Richter wurde 1989 in einer Musikfamilie geboren. Er gewann dreimal in Folge bei „Jugend jazzt NRW“ und wurde 2014 mit dem DEW21 Förderpreis „als bester Solist“ ausgezeichnet. Les Hommes du Swing gründeten sich Ende 2015 in Hamburg und verfolgen seitdem in ihrer Musik den legendären Gipsy-Swing Django Reinhardts. Die Brüder Jeffrey und Roberto sind Teil der großen Musikfamilie Weiß. Sie spielen seit ihrer Kindheit zusammen und manifestieren in der Gruppe die traditionelle Spielweise des Sinti-Jazz oder „Jazz Manouche“. Kennzeichnend hierfür ist die charakteristische Rhythmik, Spielfreude, hohe Virtuosität, Dynamik und Improvisationslust. Die enge Verbindung beider Brüder ist in ihrem hervorragenden Zusammenspiel hörbar. Der Geiger Jordan Rodin, zugleich

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel

BOSCH Service

Harro Engel Soehne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

● SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
● NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR

SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Bratschist der Hamburger Sinfoniker, fügt mit seinem klassisch ausgebildetem Spiel der Band eine interessante Farbgebung hinzu, wobei der Einfluss der Legende, Stéphane Grappelli, nicht zu überhören ist. Bassist des Quartetts ist Axel Burkhardt, eine bekannte Größe der Jazzszene in und um Hamburg, der mit seinem rhythmisch-pulsierenden Spiel die stabile Basis bildet. Allen gemein ist die Liebe zu Django Reinhardt und Stéphane Grappelli, die 1934 das „Quintette du Hot Club de France“ gründeten und damit dem europäischen Jazz eine eigene Identität verliehen.



Les Hommes du Swing. Foto: G. Weiss

Das Programm:

Freitag, 7. April

19.30 Uhr: Eröffnung mit Café Royal Salonorchester und special guests

Sonnabend, 8. April

17.30 Uhr: Ausstellung und Film „Frau Roggenschaubs Reise“

20 Uhr: Sandro Roy und Hugo Richter Group

22 Uhr: Les Hommes du Swing

Festivalpreise

Tagestickets: Freitag 18 Euro, Sonnabend 18 Euro (ermäßigt 15 Euro)

Bürgerhaus Wilhelmsburg,
Mengestraße 20, www.buewi.de

Buchrezension: Der verschollene Schlüssel

Eine realistische und erschütternde Migrantengeschichte



nk. Auf den ersten Blick ist „Der verschollene Schlüssel“ ein Krimi. In Lüneburg wird ein junger Afrikaner mit schweren Stichverletzungen aufgefunden. Ein Kripobeamter muss ihn im Krankenhaus befragen, um die Täter – offenbar Landsleute – ausfindig zu machen. Der junge Mann, Addae, erzählt ihm dann aber die ganze Geschichte von Anfang an. Und so ist das Buch neben dieser kleinen Rahmenhandlung im Kern – und auch vom Umfang – die Geschichte von Addaes langer und gefährvoller Reise von seiner ghanaischen Heimatstadt Yendi bis ins „Schlaraffenland“ Deutschland, wo er schließlich zufällig in Lüneburg landet. Es ist die Geschichte von der Abenteuerlust junger Männer und der Hoffnung auf ein besseres Leben, von Banden und Wegelagerern in der Wüste und von afrikanischen Sklavenhaltern. Von verbrecherischen Schlepfern, die für den Tod von tausenden von

Flüchtlingen verantwortlich sind.

Der Autor Karsten Hoff ist im Hauptberuf Kommissar auf der Wilhelmsburger Revierwache 44. Hintergrund seiner Geschichten sind wahre Begebenheiten aus seinem Berufsalltag. In seinem ersten Roman „Glück oder Seligkeit“ war es der Einsatz gegen einen Obdachlosen, der in eine Laube eingebrochen war (siehe auch WIR 4/2012). Im vorliegenden Buch war es ein versuchter Totschlag an einem jungen Migranten in Wilhelmsburg, ein Racheakt einer nordafrikanischen Gang, aus der der junge Mann aussteigen wollte. Im Buch wurde der Fall nach Lüneburg verlegt.

Auf der Grundlage seiner eigenen Erlebnisse und seiner Recherchen erzählt Karsten Hoff eine realistische und erschütternde Migrantengeschichte. Er malt nichts schön. Die jungen Männer sind keine unschuldigen Sympathieträger. Die Gang, aus der Addae aussteigen wollte, ist wegen Raub und Körperverletzung revierbekannt. Aber er lässt auch keinen Zweifel daran, dass die Ursachen der Flucht die elenden Zustände in Afrika sind und die – vergeblichen – Hoffnungen der Menschen. Und dass wir es sind, denen es im Verhältnis gut geht.

Ein Schlüsselerlebnis während der Arbeit am Buch, so Karsten Hoff, waren die „Fragen an besorgte Bürger“ des DGB-Bayern. Er stellt sie als Anhang an den Schluss des Buches. Die ersten drei Fragen lauten: Haben Sie eine Wohnung? Haben Sie ausreichend zu essen? Schlafen Sie im eigenen Bett?

Karsten Hoff: Der verschollene Schlüssel; Eine Reise ohne Rückkehr, Verlag BoD Norderstedt 2016, 230 Seiten, 8,50 Euro.

Flyer | Broschüren
Websites | Blogs
Banner | Plakate
Logodesign
Geschäftspapiere

IDEEN

Ania Groß
Grafik
Webdesign
Ideen

040 · 65 90 85 45 | gross-im-netz.com

KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

SÜDKU

RIER

DURCHHALTEN! Sprach-Internationale



sic. Öffentliche Büchereien waren schon immer viel mehr als simple Buchausleihstellen. Ich glaube, sowohl in ihrer gesellschaftlichen Funktion als auch im Empfinden des einzelnen Nutzers. Für mich als Kind

zum Beispiel, in den späten 70er-Jahren, war die Stadtteilbücherei am östlichen Rand Kiels eine Insel im Alltagsgetümmel; dort war es immer friedlich, angenehm kommunikativ und alles hatte seine verstehbare, freundliche Ordnung. Noch dazu konnte ich mich stets aufs Neue davon überzeugen, dass ich mit meinen kleinen Gedanken nicht allein war, dass die Themen, die mich beschäftigten, auch schon sehr, sehr viele Menschen vor mir beschäftigt hatten: über die Jahrhunderte hinweg - und über alle Kulturen und Sprachen.

Denn nie waren die Büchereien, so wie ich sie kenne, nur deutsch. Immer gab es da die Weltliteratur in Übersetzung, zusehends dann auch in den Originalsprachen. Damals in Kiel, Ende der 70er, wurden die ersten Regale mit türkischen Büchern für die „Gastarbeiterkinder“ aufgestellt.

Heute gibt es so ziemlich alles. In der Hamburger Zentralbücherei am Hühnerposten sowieso, und in den Stadtteilfilialen je nach den sprachlichen Mehrheiten vor Ort. In der Filiale am Vogelhüttendeich habe ich schon Medien auf Türkisch, Kurdisch, Englisch, Französisch und Arabisch gesehen.

Die sprachliche Integration speziell dieser Filiale in den Stadtteil begann schon früh, mit der Arbeit des türkischen Schriftstellers und Lehrers Dursun Akçam von 1985 bis 1995. Heute sind fast alle Bücherhallen Orte der Integration, wunderbar unaufgeregt, kreativ, pragmatisch und, wie's aussieht, richtig gut funktionierend. Ganz selbstverständlich haben sie unterschiedliche Formen von Sprach- und Verständigungskursen ins Programm genommen, sei es „Dialog in Deutsch“ oder „Lesetraining“, seien es Lesungen in mehreren Sprachen usw. Für viele geflüchtete Kinder und Jugendliche ist die Bücherhalle in ihrem Stadtteil die erste Anlaufstelle überhaupt. In der Zentralbücherei am Hühnerposten hängt am Eingang dieses große Schild, oben auf Deutsch: „Heute Führung durch die Bücherhalle um 15 Uhr“, darunter dann auf Englisch und Arabisch.

Die öffentlichen Büchereien haben das Potenzial, einer DER kulturellen Anknüpfungspunkte in der Gesellschaft zu werden. Man muss nur einmal den Weg dorthin gefunden haben - und schon kann man teilnehmen an einer Art „Internationale der Sprache“. Klar: Miteinander sprechen, das muss man dann natürlich immer noch! Und eine gemeinsame Sprache lernen. Aber der evolutionäre Hauptgewinn Sprachvermögen eint uns Menschen mehr, als dass das Nichtverstehen der fremden Sprachen uns trennt.

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Redaktion: Sigrun Clausen.



Alles bio! Handgemachte Chutneys, Pesto, Marmeladen und vieles mehr verkauften die Achtklässler des Profils „Gesundheit und Ernährung“ von der Stadtteilschule Wilhelmsburg. Foto: han

„Qualität aus Schülerhand“

3. Hamburger Schülerfirmenmesse im Bildungszentrum Stübenhofer Weg

hk. T-Shirt 8 Euro, Windlichter 5 Euro, Trekkingbike 399 Euro, Kerzenleuchter 3 Euro! Großes Gewimmel in der Sporthalle des Bildungszentrums Stübenhofer Weg, Fachgespräche an den Ausstellungsständen, leckere Snacks und jede Menge Werbeflyer – „Qualität aus Schülerhand“: Auf der 3. „Schüfi“-Messe ging es zu wie bei den Großen.

Rund 30 Schülerfirmen aus ganz Hamburg aus beruflichen Schulen, Stadtteil- und Produktionsschulen und Gymnasien waren vertreten, erklärten den Besuchern ihre Projekte und boten ihre Produkte und Dienstleistungen an. Und das Angebot konnte sich sehen lassen: Vom neuen Schülerblog über Spezialanfertigungen von Gartenmöbeln bis zu den Fahrrädern von Tieloh-Bike – letztere mit 15-jähriger Geschichte schon eine Traditionsfirma. Veranstaltet wird die Messe vom Wilhelmsburger „Netzwerk PraxisLernen“, die Schulen der Elbinseln waren daher auch besonders gut vertreten.

Die große Zahl der Schüfis aus der ganzen Stadt zeigt aber auch, dass dieses Konzept bei der Vorbereitung auf den Beruf in den Schulen eine große Rolle spielt. Bezirksamtsleiter Falko Droßmann lobte in seinem Grußwort, dass die SchülerInnen sich mit diesen Praxisprojekten Einblick in das reale Berufsleben verschafften. Thorsten Schumacher von der Schulaufsicht Harburg hob die „Teamarbeit im Ernstfall“ hervor. Wenn die nicht funktioniere, gebe es in der Firma kein gutes Produkt. Die Vertreterin des wirtschaftsnahen Vereins Future-Preneur hob den Unternehmergeist der SchülerInnen hervor und warb für das Projekt Sommerunternehmer, bei dem die Jugendlichen in den Ferien selber Geschäftsideen entwickeln und mit ihren Angeboten Geld verdienen könnten.

Bei allem Lob gab es auch kritische Stimmen. Der Werklehrer einer Berufsschule meinte, es sei toll, was die Schüfis alles an Produkten herstellen. Aber

die Kehrseite sei, dass Werken im Regelunterricht der Schulen nur noch eine geringe Rolle spiele und es entsprechend immer weniger Werkräume gebe. Es sei oft dem Engagement einzelner LehrerInnen überlassen, die praktische Seite der Schüfi-Produktion zu organisieren, Kooperationspartner zu finden und Spenden zu akquirieren.

Ob die SchülerInnen denn tatsächlich mal Unternehmer werden wollen, ist schwer zu sagen. Von Gewerkschaftsseite wird kritisiert, dass mit den Schüfi-Projekten die Arbeitgebersicht der Arbeitswelt dargestellt werde und die wackelige Berufsperspektive „Existenzgründer“ schönegeredet werde. Klassische ArbeitnehmerInnen sind in der Schülerfirma nicht vorgesehen. Fragt man die SchülerInnen an den Ständen, ob es in ihrer Firma einen Betriebsrat gebe, schütteln sie nur verständnislos den Kopf.

0800 111 05 50. Machtlos und verzweifelt? – Das Elterntelefon hilft

Ob zermürbt vom alltäglichen Familienstress oder ratlos in Fragen der kindlichen Förderung - das Elterntelefon steht Eltern seit 15 Jahren zur Seite

PM. 2016 hat das Elterntelefon die Nummer gegen Kummer unter dem Dach des Hamburger Kinderschutzverbundes - wieder vielen Eltern geholfen. 638 intensive Beratungsgespräche bei 890 Anrufen beweisen dies.

Ob zermürbt vom alltäglichen Familienstress oder ratlos in Fragen der kindlichen Förderung - das Elterntelefon steht Eltern seit 15 Jahren stärkend zur Seite. Sie erhalten Unterstützung, um Wege aus den alltäglichen Machtkämpfen mit ihren Kindern zu finden, oder bekommen Orientierung nach einer Trennung oder Scheidung, um ihre Kinder gut durch die aufwühlenden Zeiten der Neuausrichtung zu begleiten. Auch Fragen zu Pubertätsproblemen, aggressivem Verhalten der Heranwachsenden, die Förderung der Lernentwicklung ihrer Kinder, Schlafprobleme und Trotzphasen bereiten Eltern Kopfzerbrechen. Das gut ausgebildete Beratungsteam hat ein offenes Ohr für alle Fragen rund um das Leben mit Kindern. Ziel ist, das Selbstbewusstsein der Eltern zu stärken.

Am Elterntelefon gibt es umfangreiche Informationen zu weiterführenden Hilfen. Das Elterntelefon ist kostenfrei, anonym und unbürokratisch. Anruf genügt!

Erreichbar ist das Elterntelefon Mo. bis Fr., 9 bis 13 Uhr, und Mo. bis Do., 17 bis 19 Uhr, unter der Telefonnummer 0800 111 05 50.

Immer noch!

WIR suchen wirklich ganz dringend ehrenamtliche AnzeigenwerberInnen!

Wir arbeiten Sie gern ein. Werden Sie Teil unseres netten Redaktionsteams und lernen Sie Wilhelmsburg von einer ganz anderen Seite kennen. Sie brauchen nur ein wenig Kontaktfreude, Hartnäckigkeit und Affinität zum WIR.

Melden Sie sich bitte! E-Mail:

briefkasten@inselrundblick.de, oder Tel. 040/401 959 27, oder kommen Sie einfach mittwochs um 16 Uhr zu uns.

Mit frischem Wind in den Segeln gegen den G20-Gipfel

Zweite internationale Aktionskonferenz im Ballsaal des FC St. Pauli

PM. Nicht allein die Mächtigen bereiten sich auf den G20-Gipfel im Juli in Hamburg vor. Von Kiel bis München, von Barcelona bis Athen, von Toronto bis Sydney planen Aktivistinnen und Aktivistinnen bereits Proteste. Plattformen entstehen, Bündnisse bilden sich lokal, überregional und auch international – vor und während Gipfels wird Hamburg zum Schauplatz vielfältiger Gegenaktivitäten.

Bei einer Aktionskonferenz am 8. und 9. April im Ballsaal des Stadions des FC St. Pauli kommen Aktive aus ganz Europa zusammen, um unter dem Motto „Zeit zu handeln – Vielfältig und Gemeinsam“ Ideen und Vorstellungen über widerständige Aktivitäten auszutauschen und eine gemeinsame Protest-Choreographie zu planen. Bisher geplant in Hamburg sind ein Gipfel für globale Solidarität (5./6. Juli.), eine Vorabenddemonstration am 6. Juli sowie ein Aktionstag am ersten Gipfeltag (7. Juli), mit dem der reibungslose Ablauf des G20-Machtspektakels gestört werden soll, sowie eine internationale Großdemonstration am Sonnabend, 8. Juli. Eingerahmt werden die Aktivitäten von Protestcamps in der ganzen Stadt, in denen sich die vielen tausend Aktivistinnen und Aktivistinnen aus aller Welt versammeln werden.

Bereits Anfang Dezember kamen mehr als 600 Aktive zu einer ersten Aktionskonferenz nach Hamburg. Auch die zweite Aktionskonferenz im April wird von einem breiten Vorbereitungskreis getragen, dem u.a. globalisierungskritische Organisationen, selbstorganisierte Geflüchteten-Initiativen, „Recht auf Stadt“-Gruppen, klimapolitische Netzwerke und Organisationen der undogmatischen Linken angehören.

Sonnabend und Sonntag, 8. und 9. April, 11 - 19 und 10 - 15 Uhr, Ballsaal im Millerntor-Stadion (FC St. Pauli),

Heiligengeistfeld 1, Hamburg

Weitere Informationen:

www.g20-protest.de/was-ist-geplant/

2-aktionskonferenz-8-9-april-in-hamburg/

www.g20hamburg.org/de/content/

[zweite-aktionskonferenz](#)



Eine neue Online-Hilfe des Mietervereins klärt Fragen rund um den Mietvertrag. Foto: Mieterverein

Neue Online-Hilfe für Hamburgs Mieter

Ist die Betriebskostenabrechnung zu hoch? Was tun bei einer Mieterhöhung? Antworten geben jetzt die Online-Checks des Mietervereins zu Hamburg

Anna Sosnowski. Der Mieterverein zu Hamburg hat sein umfangreiches Informationsangebot um einen bedeutsamen Baustein erweitert: Ab sofort können sich alle Hamburger Mieterinnen und Mieter rund um die Uhr und kostenlos mithilfe von Online-Checks über Heiz- und Betriebskosten, Wohnungsmängel, Mietkaution, Schönheitsreparaturen, Mieterhöhungen und die Mietpreisbremse schlau machen. Der neue Online-Service ergänzt das bisherige Informationsangebot des Mietervereins aus klassischen Info-Blättern zum Mieten und Wohnen auf der Website und in den Beratungsstellen, sowie der gut genutzten Telefonhotline 040/8 79 79 345.

„Die Online-Checks sind eine wichtige und bald nicht mehr wegzudenkende Ergänzung zu unserem bisherigen Informationsange-

bot“, sagt Siegmund Chychla, Vorsitzender des Mietervereins zu Hamburg. „Mit dem neuen Service, der keine einzelfallbezogene Rechtsberatung darstellt, kommt unser Verein seiner satzungsgemäßen Aufgabe nach, als Landesverband des Deutschen Mieterbundes (DMB) in Hamburg rund um das Thema Wohnen und Mieten zeitgemäß zu informieren und zu helfen.“ Allein durch die Prüfung der alljährlichen Neben-

kostenabrechnungen könnten Hamburgs Mieter Millionen Euro sparen.

Das interaktive Online-Angebot wurde in Kooperation mit dem Unternehmen CODIAC Knowledge Engineering GmbH entwickelt. Es verfügt über ein responsives Webdesign, so dass Nutzer die Checks jederzeit nicht nur vom Hausrechner oder Laptop, sondern von überall mit dem Tablet und Smartphone zu jeder Tages- und Nachtzeit durchlaufen können. Etwa 50 Prozent der bisherigen Zugriffe sind über ein mobiles Endgerät erfolgt. So funktionieren die Online-Checks: Alle Checks bestehen aus einem Frage-Antwort-Dialog. Je nach Antwort des Nutzers führt die eigens für den Mieterverein zu Hamburg entwickelte Software unterschiedliche Rechenoperationen durch und entscheidet mithilfe von Algorithmen, welche Frage als nächste gestellt wird. Auch erledigt der Online-Check die Rechenarbeit für den Nutzer. Beim Betriebskosten-Check erfolgt nach Eingabe der Wohnfläche und der auf die Wohnung entfallenden Kostenbeträge ein Abgleich mit den Durchschnittswerten des Betriebskostenspiegels. Die Brennstoffkosten der Heizkostenabrechnung werden mit den Durchschnittskosten laut Statistischem Bundesamt verglichen. Die Gesamtverbrä-

che der Heizung werden mit den Werten des Heizspiegels verglichen. So erhält der Nutzer einen Überblick, wie die Kosten und Verbräuche seines Wohngebäudes und seiner Wohnung im Vergleich zum Durchschnitt liegen. Ergeben sich überdurchschnittlich hohe Werte, erhält der Nutzer allgemeine Hinweise, woran dies liegen kann sowie einen Report mit Handlungsempfehlungen.

Hier geht's zu den Checks:
online-checks.mieterverein-hamburg.de



Abb.: Wikipedia

Blume des Jahres 2017: Klatschmohn

MG. Der Klatschmohn, Papaver Rhoeas, wurde von der Loki-Schmidt-Stiftung zur Blume des Jahres gewählt. Er wächst auf Getreidefeldern, an Wegrändern und Böschungen. Zum Beispiel erfreute er das Auge in den vergangenen Jahren an der Böschung des Radweges an der Wollkämmerei. Nun wird dieser Radweg aber erneuert, was auch dringend erforderlich war, da wird es wohl erst einmal mit der Blütenpracht vorbei sein. Auf Wilhelmsburg findet man Klatschmohn aber immer noch auf Brachen im Hafen. An Wochenenden, wenn wenig Betrieb ist, lädt der Hafen mit seinen Wildpflanzen zu schönen Wanderungen und Radfahrten ein. Sammeln Sie nach der Blüte im Sommer die Mohnkapseln ein und verstreuen Sie die Samen, z. B. an der Böschung des neuen Radweges an der Wollkämmerei ...

JENS MARCUS WASSERSTRAß

Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon
040/750 628 33
Telefax 040/750 628 34
jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon
040/75 82 04
Telefax 040/307 90 42
www.kanzlei.napp.de

Behördeninitiative

„Neuenfelder Straße Hilft“

Weltcafé: Neuenfelder Straße 19 (in der Behörde), mittwochs von 15 bis 17 Uhr. Es werden Gesprächs- und Spielgruppen angeboten.

Koordination sozialräumliche Integration von Flüchtlingsunterkünften

Flavia Suter Fachamt Sozialraummanagement Bezirksamt Hamburg-Mitte, Tel.: 428542397, E-Mail: flavia.suter@hamburg-mitte.hamburg.de

Hilfreiche Broschüren

1. „Wie finde ich eine Wohnung?“

Leitfaden für Wohnungssuchende in Deutsch und Englisch unter www.freizeitHaus-kirchdorf.de/p/Wohnungssuche_deutsch.pdf, www.freizeitHaus-kirchdorf.de/p/Housing_english.pdf

2. Demokratie für mich. Grundrechte in Deutschland

Ein Leitfaden für geflüchtete und einheimische Menschen in Deutsch/ Englisch, Deutsch/Farsi oder Deutsch/ Arabisch. Erhältlich bei der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, Dammtorwall 1, 20354 Hamburg, Tel.: 428234802. Öffnungszeiten: mo – do 12.30 – 17 Uhr, fr 12.30 – 16 Uhr.

Die Insel Hilft e. V.

freut sich über:

- Freiwillige für die Organisation von Sportangeboten
- HelferInnen für Öffentlichkeitsarbeit
- Freiwillige für den Deutschunterricht deutschkurse@inselhilfe.org
- Sprachkundige für Übersetzungen
- Interessierte für Tandem-Partner

Familiennachzug von Drittstaatsangehörigen

Infos unter www.bamf.de

Von Blankenese nach Wilhelmsburg

Ein Kooperationsprojekt der Stadtteilschule Wilhelmsburg



Meine Jugend, meine Stadt, mein Bezirk: Präsentation des Kooperationsprojekts mit sechs Hamburger Schulen im Wilhelmsburger Bürgerhaus.

Foto: hk

hk. Die 11. Klasse der Stadtteilschule Wilhelmsburg (StSW) hatte am 1. März zu einer Präsentation ins Bürgerhaus eingeladen. „Wie leben und lernen die OberstufenschülerInnen in anderen Hamburger Schulen?“ Diese Frage stellten sich die SchülerInnen aus Wilhelmsburg. Und sie entwickelten daraus im Rahmen des neuen Fachs „Selbstorganisiertes Lernen“ ein Projekt. Sie wollten SchülerInnen in verschiedenen Hamburger Bezirken besuchen und mit Hospitationen, Interviews und Fragebögen mehr über die Elft- und ZwölftklässlerInnen erfahren: Wie läuft der Unterricht bei ihnen ab, was sind ihre Hobbys und ihre Pläne? Nach mehrwöchigen Vorbereitungen besuchten sie dann sechs Schulen in verschiedenen Hamburger Stadtbezirken, von der StS Blankenese über das Gymnasium Eppendorf bis zur StS Lohbrügge. Jeweils in Gruppen und begleitet von einem Filmteam aus der Klasse.

Im Bürgerhaus stellten die SchülerInnen in

einer Power-Point-Präsentation die Ergebnisse vor. Einiges war für sie überraschend, z.B. dass die Annahme „Gymnasiasten lesen viel“ nicht zutrifft. Unterm Strich ergab sich aber für sie, dass bei Unterricht, Lerngewohnheiten, Hobbys und Lebenszielen die Unterschiede zwischen den Stadtteilen nicht so groß waren, wie vermutet. Eher stellten sie Unterschiede zwischen den Schulformen Gymnasi-

um/Stadtteilschule fest.

Besonders anschaulich wurde die Präsentation durch die Filmdokumentation der Schulbesuche. Ein Schüler ihrer Klasse mit „Hobbyfilmerhintergrund“ hatte mit einem kleinen Team einen bemerkenswert professionellen Film „Von Blankenese nach Wilhelmsburg“ gedreht. Man konnte erleben, wie selbstbewusst und souverän die SchülerInnen die Kennenlernspiele in den Klassen organisierten in einer fröhlich produktiven Atmosphäre. Und mit welcher Ernsthaftigkeit auf beiden Seiten die Interviews gemacht wurden. Man gewann den Eindruck, dass dies auch für die Gastgeber eine ganz neue Art einer Schuluntersuchung war. - Natürlich waren alle besuchten Klassen ins Bürgerhaus eingeladen. Es war schade, dass keine von ihnen kommen konnte. Auf jeden Fall haben diese interessante Präsentation und der Film es nicht verdient, dass sie jetzt in den Schubladen verschwinden.

...sind's die Füße?
med. pod.
FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst

ERNST BURGER
 Ernst Burger
 Sanitärtechnik GmbH

Qualität mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Buntes Musikprogramm in der Honigfabrik



Valentine & The True Believers spielen am 19. März in der Honigfabrik.

Sängerin Valentina, Gitarrist Malte und Bassist Daniel trafen sich vor acht Jahren auf der Hamburger Reeperbahn. Wenig später gründeten sie die inzwischen sechsköpfige Band Valentine & The True Believers, spielen aber immer noch gern zu dritt.

Als Trio sind sie Valentine & The Two Believers und knabbern an jeder musikalischen Ecke, die sich ihnen bietet – hier mal Chanson, da mal Blues, dort mal Polka oder Rock'n'Roll. Am Ende eines langen Abends geht oft noch der Schlagergaul mit ihnen durch – und sie stehen dazu.

Mit leisen Geschichten und lauten Krachern verzaubern sie ihr Publikum auf Deutsch, Englisch, Französisch und in der Mundart Plattdeutsch. Immer wieder packt die Band auch die Lust an der Straßenmusik: Auf Augenhöhe mit dem Publikum präsentieren sie ihre Lieder auf Marktplätzen, in Einkaufsstrassen und manchmal auch am Strand!

So.19.3: Valentine & The Two Believers, 18 Uhr, VVK:7 Euro /AK:10Euro. Aufnahmen zum neuen Live-Album.

Weitere Termine in der Honigfabrik:

So.2.4: Irish Folksession, 18 Uhr, Café Pause

Do.6.4: Accoustic Jamsession, 20 Uhr, Café Pause

Fr.7.4: FUNKY FRIDAY, 21 Uhr, Café Pause

Do.13.4: „Musik Revue Wilhelmsburg“, Singer Songwriter Festival u.a. Ambient Noise, Miu (Solo), Elin Bell, Drebe + Special Guests, Einlass: 19.30 Uhr/Beginn: 20 Uhr, VVK: 9 Euro + Geb./AK: 11 Euro

So.16.4: Irish Folk Session, 18 Uhr, Café Pause

Fr.21.4: „Mach mal die Musik Lauter-Festival“ – KOMMANDO KANT (HH) - Howl'n Drift (Wilhelmsburg), Spion Spion (Köln) 20 Uhr, VVK: 6 Euro+Geb./AK: 8 Euro.

Indie Rock,Punk,Grunge. Lasst es krachen und dreht mal die Musik lauter ist das Motto dieses Festivals. Nix für sensible Ohren.

22.4: Shahin NAJAFI – RADIKAL Tour 2017

Sa.29.4: Sofian Mustang (F) - Folk, Country, Mariachi, 21 Uhr, VVK: 9 Euro+Geb./AK: 11 Euro. Bandinfo: Brennende Trompeten prallen auf Rockgitarren und eine leidenschaftliche weibliche Stimme, die ihre Texte auf Französisch, Deutsch und Englisch auf die Bühne bringt.



Sofian Mustang spielen Folk, Country und Mariachi am 29. April in der Honigfabrik.



Was ist da los in der DITIB Moschee?

M. Yildirim. Ich mochte es nicht glauben, als ich am 21.02.2017 im NDR einen Beitrag über die Moschee in der Eckermannstraße sah. Dort wird der Vorsitzende des Vereins mit den folgenden Worten zitiert: „Demokratie ist für uns nicht bindend. Uns bindet Allahs Buch, der Koran.“ Und weiter: „Ich spucke auf das Gesicht der Türken und Kurden, die nicht islamisch leben. Was für einen Wert haben sie schon, wenn sie keine Muslime sind?“ Ich finde, dass solche Hassparolen in Wilhelmsburg, in unserer Stadt, in unserem Land nichts zu suchen haben. Wenn sogar ein Vorsitzender solche Parolen im Internet veröffentlicht, dann bedarf es dringend einer Klarstellung. Handelt es sich nur um ungeschickte und dumme Äußerungen eines Einzelnen?

Wilhelmsburg braucht eine Solidarität der aufrechten Demokraten. Zusammen sollten wir einstehen für Demokratie, Toleranz, Vielfalt und Wertschätzung. Da darf es keine Rolle spielen, ob wir nun Christen, Muslime, Deutsche, Atheisten, Menschen weißer oder schwarzer Hautfarbe, Türken oder Kurden sind. Dass der Vorsitzende der DITIB-Gemeinde nachträglich seine Facebook-Postings bedauert und seinen Rücktritt erklärt hat, ist konsequent und gut, auch für DITIB. Ich habe null Verständnis dafür, dass solche Parolen ins Internet gebracht werden - von wem auch immer.

Elbinsel 
Kanzlei

Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg
Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11
Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Rechtsanwältin
Fachanwältin für Erbrecht

Birgit Eggers

Rechtsanwältin • Arbeitsrecht
Werkvertragsrecht • Verkehrsrecht

Sigrun Mast

Rechtsanwältin • Fachanwältin für
Steuerrecht • angestellte Rechtsanwältin

Mitgärtner gesucht!

Beim Kinderprojekt „Stadtmodell Wilhelmsburg“ gärtnern Kinder und Senioren



Das gemeinsame Gärtnern macht den Teilnehmern viel Spaß. Foto: Milan

Kathrin Milan. Für das Kinderprojekt „Stadtmodell Wilhelmsburg“ suchen wir Kinder, die Pflanzen, Tiere, Bienen und Blumen lieben und kennenlernen wollen. Außerdem werden auch Senioren aller Altersstufen gesucht, die zusammen mit den Kindern gärtnern wollen. Treffen am Sonntag 26. März ab 15 Uhr im Nachbarschaftsgarten im Park, Veringstraße 147, direkt bei der Bushaltestelle „Krankenhaus Groß Sand“. Infos bei Kathrin Milan unter 0176 21 19 09 91. Das Projekt wird unterstützt von der „ich kann was“-Initiative. Weitere Informationen zu dem Kinderprojekt gibt es im Internet unter der Adresse:

www-stadtmodell-wilhelmsburg.de

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhabe.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:

www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

Kinderfestival in der Honigfabrik

Neues Musik- und Tanzprojekt der Hofa-Kinderkultur



Ab auf die Bühne: Jeder darf beim Kinderfestival mitmachen. Fotos: B. Schulz

hk. Der Schnuppertag Anfang März war schon ein voller Erfolg, sagen Gianna Baumann und Maren Brüdigam von der Kinderkultur der Honigfabrik. Über 50 Kinder waren zum Trommeln, Tanzen und Singen in die Hofa gekommen, und um sich mehr über das geplante Kinder-Musik-Festival erzählen zu lassen. Wilhelmsburg steht ja auch für Musik, meint Gianna Baumann, nicht zuletzt durch das Netzwerk und die 48h. Außerdem hat die Musik schon bei unseren „Willytown“-Stücken in den letzten Jahren eine große Rolle gespielt. Da lag für uns die Idee zu einem Musikfestival für Kinder und Jugendliche nahe. Mit einem Workshop in den Märzferien ging es los. Ein Chor und die ehemaligen Willytown-Bandmitglieder haben schon mit den ersten Proben begonnen. Bis zum Sommer gibt es ein-

mal wöchentlich die Kurse „Chor“, „Tanz“, „Percussion“ und das „Jugendbandprojekt.“ Und nach einem Abschlussworkshop in den Sommerferien vom 14. - 18. August steigt dann am 2. September auf einer großen Bühne im Sanitaspark das Festival. Die Kurse finden in den Räumen der Hofa-Kinderkultur statt. Wer Lust hat mitzumachen, kann einfach vorbeikommen.

Festival-Kurse:

Tanz: montags 16.30 bis 18 Uhr

Band: dienstags 16 bis 17.30 Uhr

Percussion: dienstags 16.30 bis 18 Uhr

Chor: mittwochs 16.30 bis 18 Uhr.

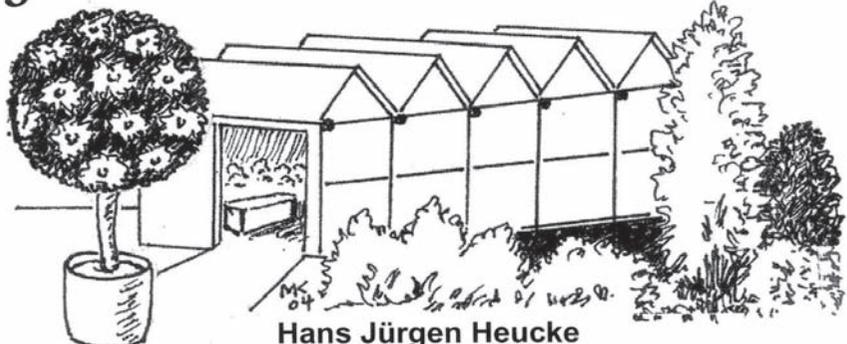
Kontakt: Honigfabrik Kinderkultur
Tel.: 0 40/42 10 39 20



Bis zum Festivaltermin am 2. September wird noch eine Menge geübt.

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40, 21109 HH
Tel. 754 40 09

Beste Qualitäts-Pflanzen direkt vom Erzeuger.
Wir freuen uns über Ihren Besuch

Wer sich bewegt, mit dem kann man auch rechnen!

Internationale Expertin für Bewegtes Lernen hält Gastvortrag auf den Elbinseln

PM. Bewegung ist Motor der kindlichen Entwicklung und Ausdruck der Lebensfreude von Kindern. Sie eignen sich die Welt über ihren Körper, über Sinnes- und Bewegungserfahrungen an. Durch das Erleben der eigenen Wirksamkeit gewinnen sie Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Bewegung ist aber auch Motor des Lernens: Die Netzbildung des Gehirns wird durch Sinnesreize angeregt, der allgemeine Wachheitsgrad wird gesteigert, die Lust am Lernen geweckt. Bewegungsaktivitäten können als Sprachanlässe genutzt und systematisch in die Sprachbildung und Sprachförderung einbezogen werden. Durch das Handeln gewonnene Erfahrungen werden in Verbindung mit Sprache zu Begriffen und führen zum „Begreifen“ von Lerninhalten. Auch mathematische und naturwissenschaftliche Phänomene können über Bewegung ganzheitlich „begriffen“ werden. Gute Lernarrangements in Kitas und Schulen

greifen auf alle Potenziale eines Kindes zurück – auf die kognitiven, die emotionalen, aber ebenso auch auf die körperlich-motorischen. Der Vortrag bietet Hintergründe, vielfältige Impulse und praktische Anregungen zu „bewegten“ Lernzugängen, die nicht an den Defiziten, sondern an den Potenzialen und Ressourcen von Kindern ansetzen. Im Vorfeld des Vortrags laden Bewegungsstationen dazu ein, die Praxisorientierung des Bewegungsaspektes am eigenen Körper zu erfahren. Die Stationen haben das ganzheitliche Training mathematischer Phänomene bei gleichzeitiger Förderung der sprachlichen Kompetenzen zum Inhalt. Prof. Dr. Renate Zimmer ist Erziehungswissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt „Frühe Kindheit“ und Direktorin des Niedersächsischen Instituts für Frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). Bis zum 31.03.2016 leitete sie das Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften der



Universität Osnabrück und innerhalb des Instituts den Arbeitsbereich „Sport und Erziehung“.

Renate Zimmer ist national und international bekannt durch zahlreiche Vorträge und Veröffentlichungen:

Sie hat mehr als 45 Bücher zu den Themen „Entwicklungsförderung“, „Bewegtes Lernen“, „Psychomotorik“, „Bewegung und Sprache“ geschrieben, die in viele Sprachen (u.a. auch ins Griechische, Koreanische, Chinesische, Finnische, Polnische) übersetzt wurden. 2007 wurde sie für ihr bildungs- und gesellschaftspolitisches Engagement für Kinder mit dem Bundesverdienstorden ausgezeichnet. 2010 wählte die Zeitschrift „Unicum Beruf“ sie zur „Professorin des Jahres“.

Die Veranstaltung findet statt am 30. März im Bildungszentrum Tor-zur-Welt, Krieterstraße 2B, Beginn 16.30 Uhr.

37^{Internationaler} WILHELMSBURGER insellauf

Sonntag, 9. April 2017

**Sportplatz Dratelstraße ab 9.30 Uhr
Hamburg-Wilhelmsburg**



dielaufgesellschaft.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 879 79-0

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de

Auszeichnung für ehrenamtlichen Einsatz

Hildebrand Henatsch bekam die goldene Ehrennadel Elbinsel 2016 für seinen unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz

MG. Auf der Elbinsel gibt es wunderbare Menschen, die sich für das Zusammenleben der vielen unterschiedlichen BewohnerInnen hier einsetzen. Und die örtlichen PolitikerInnen bedauern oft sicherlich, dass sie nicht mehrere Ehrennadeln vergeben dürfen. Aber auch dieses Jahr haben sie wieder eine gute Wahl getroffen. Dass diese geheim ist, erhöhte die Spannung auf dem Parlamentarischen Abend im Februar. Pastor i. R., Hildebrand Henatsch, ahnte jedenfalls nichts und freute sich sehr über die Ehrung.



Hildebrand Henatsch bei der Verleihung der Ehrennadel. Foto: K. Lübke

Im Wilhelmsburger InselRundblick haben wir Hildebrand schon mehrfach geehrt. Er bekam z. B. 1999 den goldenen Willy als Dritter nach einer Schulklasse, die sich besonders für einen bedrohten kurdischen Mitschüler eingesetzt hatte, und Marta Seeland, die die Ehrung für ihr Engagement im Heimatmuseum erhielt. Später gratulierten wir Hildebrand auch zu seinem 75. Geburtstag, denn er war auch nach seinem Ruhestand im Jahre 2000 im Stadtteil so präsent wie zuvor und kümmert sich immer weiter um seine Zöglinge, wie die Wil-

helmsburger Tafel am Stübenplatz und die Fahrradwerkstatt, heute „elbinselRAD“, im Reinstorfweg. Mit einer ehrenamtlichen Selbsthilfegruppe setzte er durch, dass das Deichhaus vor über 15 Jahren in Erbpacht übernommen und als sozialer Treffpunkt eingerichtet werden konnte. Es grenzt an ein Wunder, dass es vor dem Abriss gerettet wurde.

Hildebrands Aktivitäten sprachen sich sogar bis Berlin herum und WIR konnten ihm 2015 zu der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland gratulieren. Während seiner Zeit auf Wilhelmsburg (seit 1978) lag Hildebrand immer das Zusammenleben aller WilhelmsburgerInnen am Herzen, das der UreinwohnerInnen und das der neu Zugezogenen, egal woher.

Aber Hildebrand engagiert sich auch in dem Verein „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ und in den großen Verkehrsdebatten auf den Inseln weist er stets auf die Förderung des Radverkehrs hin. Wovon er selbst profitieren könnte, denn Hildebrand ist immer noch begeisterter Radfahrer und unternimmt mit seiner Frau Marion schöne Fahrradtouren.

Wir wünschen ihm alles Gute für seine zukünftigen Projekte.



So sieht sie aus: Die goldene Ehrennadel Elbinsel 2016. Foto: Wernicke

MitsängerInnen gesucht!



Die Kirchdorfer Kantorei. Foto: Wernicke

Magda Baus. Jeder, der Lust auf Chorsingen hat, ist bei der Kirchdorfer Kantorei herzlich zum Mitmachen eingeladen. Die Kirchdorfer Kantorei ist eine sangesfreudige Gruppe von 40 Sängerinnen und Sängern durch (fast) alle Altersstufen, die neben den gemeinsamen Proben auch gerne das gesellige Leben genießen. So werden zum Beispiel gemeinsames Essengehen oder auch Chorfreizeiten (Amrum, Ratzeburger See) organisiert. Seit 5 Jahren leitet Monika Lütgert den Chor. Das Repertoire der Kantorei beinhaltet hauptsächlich geistliche Musik. Neben der Mitgestaltung von Gottesdiensten führt sie auch größere Werke mit Orchester auf. Unsere bisherigen Aufführungen waren: J. S. Bach: Weihnachtsoratorium; F. Schubert: Messe in G; C.Ph.E. Bach: Magnificat. Unser nächstes Projekt ist das Requiem von W. A. Mozart, das wir im November 2018 aufführen werden. Mit den Proben beginnen wir jetzt schon – natürlich immer wieder unterbrochen von kleineren Werken, die wir zu anderen Anlässen vortragen wollen. Wer nun neugierig geworden ist und bei der Gruppe mitsingen möchte, der kann sich direkt an die Kantorei wenden, am besten über das Büro der Kreuzkirche unter 75 44 829.

Velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder

Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten

Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
 Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
 Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00

CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
 SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
 Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

**Terassenplätze und Boule-Platz
 Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
 Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten**

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

Willis Rätsel ...

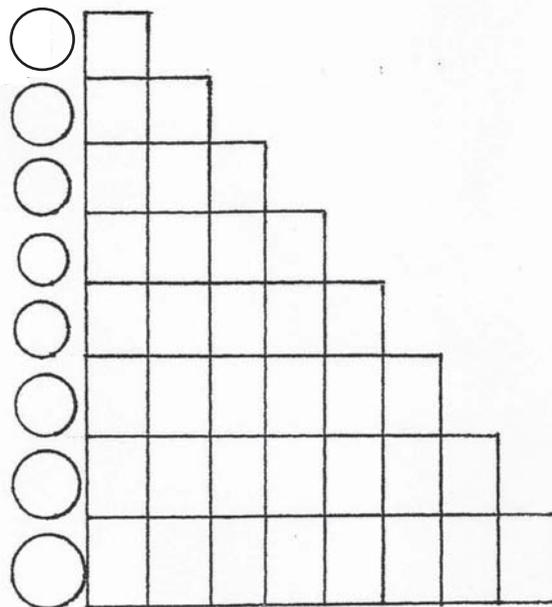
Kleines Meise-Rätsel

Nun ist wieder Klaus Meise dran. In das folgende Diagramm sind folgende Begriffe einzutragen. Der erste Buchstabe steht im Kreis!

- 1) Italienischer Fluss
- 2) Kosename für Großvater
- 3) Urwaldtier
- 4) Die soll es im Himmel geben
- 5) Das braucht ein Kind dringend
- 6) Das schadet der Gesundheit
- 7) Skandinavien
- 8) Kamin

Der jeweils letzte Buchstabe ist der Anfang des Wortes in der nächsten Zeile (und kommt in den Kreis). Die Lösung steht in den Kreisen und ergibt kein sinnvolles Wort.

Die Lösung schicken Sie bitte postalisch an den Wilhelmsburger InselRundblick, c/o Honigfabrik, Industriestr. 125, 21107 Hamburg, oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de. Absender nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 2. April 2017. Zu ge-



winnen gibt es einen Blumenstrauß von Blumen-Kripke, ein Glas Honig von Imker Opitz und zwei unserer abwechslungsreichen WIR-Bücherpakete (gern auch zum Selbst-Zusammenstellen).

Nun zu unserem Rätsel in Ausgabe 2/2017:

Das Lösungswort lautete „Berliner Ufer“ und gewonnen haben: Bärbel Lünzmann, den Blumenstrauß von Blumen-Kripke, Maria Alice Backhausen, ein Glas Honig von Imker Opitz, Bruno Ketelsen und Bernd Bielawski, das Bücherpaket, und Leonie Block, das Ausmalbuch für Erwachsene. Die Gewinner werden benachrichtigt. WIR gratulieren!

Ausbildung für Geflüchtete: Refugee-Canteen hat noch Plätze frei

Refugee-Canteen ist eine Akademie, die Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten eine Grundlagenausbildung für gastronomische Berufe innerhalb von sechs Monaten vermittelt.

Inhaltlich geht es bei der Vollzeit-Grundlagenausbildung in der Refugee-Canteen um die Herstellung von Speisen, Warenwirt-

schaft, Geräte und Gebrauchsgüter, Hygiene, Arbeitssicherheit, Team-Organisation und vieles mehr. Zum Abschluss gibt es ein Zertifikat/Teilnahmebestätigung, eine Abschlussprüfung muss nicht absolviert werden. Ein laufender Einstieg ist möglich. Die Grundlagenausbildung und Details besprechen wir gern individuell. Teilneh-

mer müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Die Teilnahme kann mit einem Vermittlungsgutschein gefördert werden.

Maßnahmennummer: 123/6972/16.

Adresse: Herdquartier-Gastrolotsen gGmbH, Hamburg, Tel.: 040/98 76 91 57

E-Mail: anmeldung@gastrolotsen.de,

Kirchdorfer Damm 6, 21109 Hamburg.

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

Fährstraße 66, 21107 Hamburg

bewo-lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention

Tel. 040/75 660 175

Fährstraße 70, 21107 Hamburg

lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de

Bestattungen

Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.

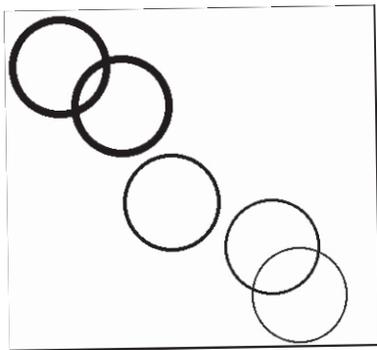
21107 HH-Wilhelmsburg

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Kaffeepott



Olympia: Da waren's nur noch ~~drei~~ zwei

hk. Der Schwund der Bewerberstädte für die Olympischen Spiele 2024 geht weiter. Nachdem im letzten September Rom seine Kandidatur zurückgezogen hat, folgte vor drei Wochen die ungarische Hauptstadt Budapest. Der Ablauf kommt uns bekannt vor. Die Spiele wurden in einer großen Medienkampagne als „Traum der Nation“ beworben, aber die Budapester Bürger wollten sie nicht. Die olympiakritische Bürgerinitiative „Momentum“ sammelte in 30 Tagen 266000 Unterschriften, fast doppelt soviel wie erforderlich, um ein Referendum einzufordern. Hauptargument auch hier die zu erwartende Kostenexplosion, Geld für eine fragwürdige Veranstaltung, das dann für städtische öffentliche Aufgaben fehlte. Wenige Tage nach dem eindeutigen Ergebnis der Unterschriftenkampagne zog der Budapester Bürgermeister Istvan Tarlos die Bewerbung der Stadt

Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*



Ausgabe vom 15.3.1974 (originale Rechtschreibung, gekürzt)

Alltag auf Neuhof

Im Rohbau fast fertiggestellt sind die Köhlbrandbrücke sowie die beiden riesigen Betonrampen, die den beidseitigen Anschluß an das Straßennetz bzw. an die Westtangente übernehmen werden. Ein gigantisches Bauwerk ist entstanden. Ein kühnes Ingenieurmonument. Jeder, der dieses technische Wunder zum ersten Mal sieht, hält sozusagen „die Luft an“. Für die Neuhöfer, die dieses Bauwerk täglich vor Augen haben, sieht der Alltag anders aus. Sie müssen mit dem Monstrum vor ihren Häusern leben. Optisch wird der Häuserblock,

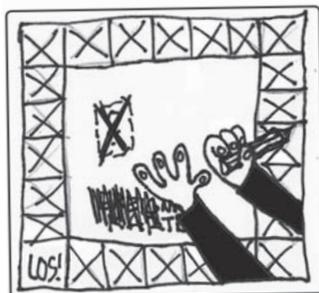
besonders an der Westseite, von der hohen Rampe, die hoch über den Dächern liegt, fast erdrückt. An der Nordseite verstärkt die Betonrampe mit ihren schlanken Pfeilern den Eindruck der Monotonie, der in diesem Wohngebiet vorherrschend ist. Die Verantwortlichen in Hamburg, die diese Stadt politisch führen, sollten sich unsere beiden Fotos einmal in aller Ruhe betrachten und auf sich einwirken lassen.

Ohne Polemik fragen wir: Möchten Sie hier wohnen?

zurück. Nach dem Rückzug von Rom und Budapest stehen jetzt, ein halbes Jahr vor der IOC-Entscheidung in Lima, nur noch zwei Städte für die Ausrichtung der Spiele 2024 zur Wahl – Paris und Los Angeles. Auch zwei aktuelle Pressemeldungen könnten den Budapestern Entscheidungshilfe gewesen sein – und bestätigen im Nachhinein die Hamburger Nolympioniken. In

Rio, das nicht zuletzt durch die Spiele im letzten Sommer faktisch pleite ist, sind die Sportstätten geschlossen und rotten vor sich hin. Für den groß angekündigten Umbau der Einrichtungen fehlt das Geld. In berühmten Maracana-Stadion, heißt es, sind schon viele Sitze herausgerissen, Scheiben eingeschmissen, der Rasen ist vertrocknet. Die zweite Meldung hat wohl auch das IOC alarmiert. Tokio, die Olympiastadt 2020, schätzt ein, dass sich die ursprünglich veranschlagten Kosten von 6,1 Mrd. Euro bei der vorliegenden Planung vervierfachen werden. Deshalb hat die zuständige Gouverneurin Yuriko Koike den Plan abgespeckt. Statt Neubauten sollen bestehende Sportstätten genutzt werden, so für die Radfahr- und Ruderwettbewerbe. Die Orte liegen nur zum Teil sehr weit von Tokio entfernt. Es geht das Gerücht, die Ruderwettbewerbe könnten nach Korea verlegt werden. Den Zuschlag für die Spiele hatte Tokio mit einem der Konzept „der kurzen Wege“ erhalten.

Rotznase



Zeichnung Leon Stein, frei nach Mark-Uwe Kling (Die Känguru-Chroniken).

Wann ...

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Bitte beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

Sonnabend, 18.3.

20 h, Honigfabrik: Slam. Eintritt: 6 Euro.

20 h, Kulturwerkstatt Harburg: Skiffle, Jazz und Folksongs. AK: 10 Euro / 7 Euro.

Sonntag, 19.3.

11 – 15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Ostermarkt. Kunsthandwerker aus Nah und Fern bieten ihre österlichen Produkte an. Kaffee und Kuchen im Café Eléonore. Eintritt frei.



11 h, Bürgerhaus: Riverside Jazz Connexion. Die Jazzband präsentiert Dixieland Blues, Swing, Evergreens, Latin Rhythmen, und soulige Eigenkompositionen. Eintritt: 8 Euro.; 1 Softgetränk frei.

© **18 h, Honigfabrik:** Valentine & The Two Believers. Chanson, Blues, Polka und Rock'n'Roll. Die Band spielt an diesem Abend ihr neues Live-Album ein! VVK: 7 Euro / AK: 10 Euro.

Ausstellungen

Noch bis 26.3., Atelierhaus23:

NACKT

Die Ausstellung NACKT schließt an die Ausstellung „Stadt aneignen“ an. Ging es dort um Ansätze, wie es möglich sein könnte, sich die Stadt unabhängig von staatlichen Vorgaben und Spielfeldern anzueignen, zeigen wir hier Großstadtkunst. Zumeist beschäftigen sich die Arbeiten mit der dunklen Seite der Großstadt, es gibt aber auch poetische Annäherungen. Wir präsentieren einige filigrane und gleichzeitig herbe Skulpturen von Manuel Lagoa (Paris), die hinter-sinnig-hinterhältigen Zeichnungen von H Schlagen (Hamburg), die dunkle intensive Malerei von Barbara Pier, die grotesken Bilder von Nico Vincent (Hamburg) und die vom Punk*Rock und japanischer Kunst inspirierten Bilder und Objekte von Shojono Tomo (Tokio).

Die Ausstellung ist von Mo. – So. von 9 - 18 h (Di. geschlossen) geöffnet.



Laurens-Janssen-Haus (CCI), Kirchdorfer Damm 6:

Die Moderne siegt im Laubengang

40 Jahre Kirchdorf-Süd. Ein vertikales Dorf? Ein Ghetto? Oder einfach ein Stadtteil? Die Ausstellung der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg blickt aus unterschiedlichen Perspektiven auf vierzig Jahre in Hamburgs kleinster und jüngster Großwohnsiedlung.

Geöffnet Mo. bis Fr., 8 - 15 Uhr.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

Fotoausstellung „Natur in Hamburgs Süden“

Landschaftsbilder der Naturschutzgebiete Harburgs und Wilhelmsburgs wechseln sich ab mit eindrucksvollen Fotos aus „Flora und Fauna des Hamburger Südens“.

Geöffnet Di. bis Fr. 11 - 13 und 14 - 18 Uhr, Sa. 10 - 13 Uhr.

2.4. bis 30.4., Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

Heino Zinserling

Am 24. Oktober wäre der früher in Wilhelmsburg lebende Künstler Heino Zinserling 125 Jahre alt geworden. Dies ist Anlass für die Museumsmacher eine umfassende Werkschau des bedeutenden Künstlers zu zeigen. Seit Ende der zwanziger Jahre wirkte er als freischaffender Künstler auf der Elbinsel.

Die Ausstellung ist ab April sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Eintritt frei.

»Gaststätte Kupferkrug«

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

„Hallo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“

BUCHHANDLUNG
LÜDE
MANN
DIE BUCHHANDLUNG
IN WILHELMSBURG

☎ 7 53 13 53

↔ www.luedebuch.de
✉ info@luedebuch.de

Montag, 20.3.

10 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: „Der gestiefelte Kater“, der von Europa nach Haiti gebracht worden ist und einige Veränderungen erfuhr. Eintritt 1 Euro.

Dienstag, 21.3.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, zuhören, fragen, erzählen. Eintritt frei.

Mittwoch, 22.3.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

Donnerstag, 23.3.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“ – Beratungsstelle. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino für kleine Ohren ab 3 Jahren. Eintritt frei.

20 h, Immanuelkirche Veddel: Iphigenie. Gala Othello Winter und Bewohnerinnen der Veddel. Karten: nur an der Abendkasse - Zahle was du möchtest.

Freitag, 24.3.

15– 18 h, Bücherhalle Kirchdorf: ComputerSpielSchule Hamburg. Ab 11 J. Die ComputerSpielSchule Hamburg ist ein

offenes Angebot, bei dem Spielewelten generationsübergreifend und gemeinsam erlebt werden. Jugendliche ab Klasse 5 und Erwachsene. Eintritt frei.

16 h, Honigfabrik: KinderKino. Der Mondbar. Ein altersgemäßer Film für Kinder von 4 bis 8 Jahren. Ein liebevoll gemachter Film der den Kleinsten lustige und spannende Unterhaltung bietet. Eintritt: Kids: 1 Euro, Erw.: 2 Euro.

20 h, Immanuelkirche Veddel: Iphigenie. Vgl. Do., 23.3.

20 h, Kulturwerkstatt Harburg: Milagro – Krieg im Bohnenfeld. Eintritt: 5 Euro/3 Euro.

Sonntag, 25.3.

10 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Frühlings- und Osterbasteln für Kids ab 4 J.

16 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Südlese: „TATJANA“ von Curt Goetz. Marion Elskis & Harald Burmeister am Cello. Eintritt 15 Euro, Vvk 12 Euro.

19.30 h, Windmühle Johanna: Wie entsteht ein Stück Musik. Rainer Theodor Schmitz spricht über seinen „Wiener Totentanz“. Eintritt 10 Euro.

20 h, Immanuelkirche Veddel: Iphigenie. Vgl. Do., 23.3.

20 h, Kulturwerkstatt Harburg: Südlese mit Volker Maaßen begleitet von Daphne Drischler (Gesang/Querflöte) und Heike Vajen (Gesang/Giarre). Eintritt: 8 Euro/6 Euro.

Sonntag, 26.3.

7-16 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd:

Frühlings- und Ostermarkt.

11 h, Bürgerhaus: SonntagsPlatz. Für Kids ab 4 J. und Familien. **Kucken:** „Ein Orang-Utan wie du und ich“ ist ein Abenteuer mit Ricki und Clemens, den tierischen Helden aus „Der U(h)rwald tickt nicht richtig. Eintritt: 2,50 Euro. **Essen:** Fliegende Pfannkuchen - mit süßer und pikanter Füllung. 3 Euro, inkl. Selter. **Machen:** Wir basteln kleine Zootiere aus Knetmasse. Mitmachen kostet nix.



20 h, Bürgerhaus: Ohrknacker Konzertreihe: Uraufführung von „Street Music“. Das Trio Catch erleben, wie es ein Werk probt. Eintritt 15 Euro/10 Euro erm. Tickets: mail@trio catch.com oder AK.

Montag, 27.3.

19.30 h, Kulturkapelle im Inseipark: Weltkapelle mit Ulrich Kodjo Wendt Menschen mit und ohne Fluchterfahrung treffen sich auf musikalischer Ebene. Die Stücke werden mit den Musiker*innen der Sessions performed.

19.30 h, Kulturwerkstatt Harburg: **Südlese:** Autorenlesung mit Susanne Bi- enwald. Wittensee. Eintritt 5 Euro/3 Euro.

Restaurant
Marialva
bei Jorge

Täglich 11- 24 Uhr
portugiesische und spanische
Spezialitäten

Mittagstisch Mo. bis Fr. bis 16 Uhr
11 versch. Gerichte für 6,90 €
mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße • ☎ 75 98 52



Ob jung oder alt: Abschied und Trauer betreffen jeden Menschen irgendwann. Sprechen Sie schon heute über Ihre Vorstellungen.

Wir beraten Sie gern!

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de

Geschäftsführer: Christina Knüppel - Jörn Kempinski
Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!




Dienstag, 28.3.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:
Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 21.3.

17 h, Autowerkstatt der Honigfabrik:
Die Motorrad- & Fahrrad-Schrauber_innen der KFZ-Werkstatt laden ein zum Angrillen

18 h, Bürgerhaus: Zirkeltreffen. Netzwerken rund um das Thema Musik auf und von den Elbinseln. Öffentlich und gerichtet an Musiker*innen, Veranstalter*innen, Musikakteure von den Elbinseln.

Mittwoch, 29.3.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:
„Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 22.3.

Donnerstag, 30.3.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:
„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 23.3.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:
„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do, 23.3.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:
Bilderbuchkino. Vgl. Do., 23.3.

Freitag, 31.3.

15 – 18 h, Bücherhalle Kirchdorf:
ComputerSpielSchule. Vgl. Fr., 24.3.

16 h, westend, Vogelhüttendeich 17:
Repair Café. Was macht man mit einem Bügeleisen, an dem ein Stecker kaputt ist oder mit einem kaputten Fahrrad? Reparieren Sie es im Repair Café.

20 h, Kulturwerkstatt Harburg:
Südlese mit Siegfried Kopf. „Wenn die Seele ein Leuchtfeuer braucht“. 8/6 Euro.

Sonnabend, 1.4.

Bücherhalle Kirchdorf, 1.4. bis 7.4.:
Bücherflohmarkt. Büchereibücher, Gesellschaftsspiele, CDs uvm.

☺ **20 h, Kulturwerkstatt Harburg:**
Südlese: Karsten Hoff liest aus seinem Buch „Der verschollene Schlüssel“, siehe Seite 11. Alfredo de Rienzo macht dazu Musik mit Gesang und Gitarre. 8/6 Euro.

Sonntag, 2.4.

10 – 16 h, Am Veringhof 7:
FlohZinn, Flohmarkt in den Zinnwerken.

14 – 18 h, Windmühle Johanna:
Mühlencafé.

16 h, Bürgerhaus: Das Orchester Airbus präsentiert „Traditionell bis Modern“. Eintritt 10 Euro, unter 16 Jahre frei.

18 h, Honigfabrik – Café Pause: Irish Folk Session. Gemeinsam jammen. Jeder ist willkommen. Eintritt frei.

Dienstag, 4.4.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:
Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 21.3.

18 – 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a: „SchuB vor Ort“. In der mobilen Schuldnerberatung wird kostenlose Hilfe angeboten. Wir unterstützen Sie bei Fragen zu Bank, Konto, Ausgaben/ Einnahmen, Stromversorgung, Versicherungen usw.

Mittwoch, 5.4.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:
„Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 22.3.

15.30 - 16 h, Bücherhalle Kirchdorf:
BücherCafé - Wir treffen uns in gemütlicher Runde und reden über Bücher.

Donnerstag, 6.4.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:
„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 23.3.

15 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:
„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do, 23.3.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:
Bilderbuchkino. Vgl. Do., 23.3.

16.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:
Bilderbuchkino. Ihr entscheidet mit, was gezeigt wird.

☺ **17 h, Bürgerhaus:** Bürgersprechstunde - Verein Zukunft Elbinsel.

21 h, Honigfabrik, Café Pause:
Acoustic-Jam-Session. Jeder ist eingeladen, mit seinem Instrument vorbei zu kommen.

20 h, Kulturwerkstatt Harburg:
Kino: 5 Zimmer Küche Sarg. 5/3 Euro.

Freitag, 7.4.

15 – 18 h, Bücherhalle Kirchdorf:
ComputerSpielSchule. Vgl. Fr., 24.3.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 13 Euro (erm. 11 Euro).

☺ **19.30 Bürgerhaus:**
Elbinsel Gipsy Festival: Eröffnungskonzert durch das Café Royal Salonorchester. Eintritt 18 Euro/15 Euro (erm./VVK).

20 h, Kulturwerkstatt Harburg:
Online-Geschichten aus Harburg mit Eugen Schanz, Angela Jansen und Christian Gotthardt. Eintritt: 5 Euro/3 Euro.

21 h, Honigfabrik – Café Pause:
Funky Friday. RareSoulFunkJazz vom Plattenteller, Eintritt frei.

Sonnabend, 8.4.

14 – 17 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Oster-Werkstatt.

17 – 19 h, Bushaltestelle „Niedergorgswerder Deich (Süd)“ (Bus 154):
Exkursion: Vogel- und Naturbeobachtung. Führung des NABU Süd. Spende.

☺ **20 h, Bürgerhaus:**

Elbinsel Gipsy Festival:

17.30 h, Film: Frau Roggenschaubs Reise

20 h, Konzert: Sandro Roy/Hugo Richter Group

22 h, Konzert: Les Hommes du Swing

20 h, Kulturwerkstatt Harburg: Roland Prakken - Kleine Freiheit. Ein Musiker aus Leidenschaft. Eintritt: 8 Euro/6 Euro.

Sonntag, 9.4.

14.30 h, Energiebunker, Neuhöfer Straße 7: Bunkerrundgang im ehemaligen Flakbunker. Teilnehmerbeitrag 5 Euro. Anmeldung: markertm@honigfabrik.de

15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: Wilhelmsburger Inselfschnack mit Gundula Niegot. Treffen von Alt-Wilhelmsburgern, Neuankömmlingen und Interessierten. Das Erzählen von Vierteln, Straßen und

Häusern der Insel findet in der Bauernstube statt. Wer möchte kann alte Fotos und Karten mitbringen. Das Café ist geöffnet.

Montag, 10.4.

19.30 h, Kulturkapelle im Inselepark: Weltkapelle. Vgl. Mo., 27.3.

Dienstag, 11.4.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder. Vgl. Di., 21.3.

Mittwoch, 12.4.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi., 22.3.

Donnerstag, 13.4.

11 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: „Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 23.3.

16 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 23.3.

☺ **20 h, Honigfabrik:** Musikrevue. Singer, Songwriter Nacht! LIVE: The Ambient

Noise, Drebe, Elin Bell, MIU und Special Guests.

Ostersonabend, 15.4.

10 – 13 h, Bücherhalle Kirchdorf: Zum lustigen Ostereiersuchen sind alle Familien mit Kindern eingeladen. Den Finder erwartet eine Überraschung.

Ostersonntag, 16.4.

18 h, Honigfabrik – Café Pause: Irish Folk Session. Gemeinsam jammen. Jeder ist willkommen. Eintritt frei.

Ostermontag, 17.4.

11.15 - 13 h, Treffpunkt Bushaltestelle Heuckenlock: Ostermontagsexkursion durch das Naturschutzgebiet. Familienexkursion durch die Süßwasserteiche Heuckenlock und Wilhelmsburg. Erleben Sie den letzten Urwald Hamburgs. Ende im Elbe-Tideauenzentrum. Kosten: 3 Euro / 2 Euro.

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!
Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,
Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

17.3.

Bücherhalle Kirchdorf:
Entfällt

Bücherhalle Wilhelmsburg:
„Das schrecklichste Monster der Welt“. Ab 3 J. Ein grünes Männchen steht vor einer verschlossenen Kiste und kündigt einer Menschenansammlung ein schreckliches Monster an. Alle rennen voller Schreck weg - wirklich alle?

24.3.

Bücherhalle Kirchdorf:
„Alles wächst“. Ab 4 J.
Rabe Socke deutet Eddis Ausspruch „alles wächst“ und sät seine Autos und Lollies aus ...

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Krah!“. Ab 4 J.
Die Krähe Krah ist einsam, aber die anderen Vögel machen einen Bogen um sie und haben vor ihrer pechschwarzen Farbe Angst. Mit bunten Farben will sie sich verwandeln, aber ob ihr das die Freundschaft der anderen sichert?

31.3.

Bücherhalle Kirchdorf:
„Helma legt los“. Ab 4 J.
Helma Henne kann einfach keine weißen Eier legen, sondern nur bunte. Da hat sie eine Idee: sie bemalt eines ihrer bunten Eier mit weißer Farbe und versteckt alle ihre bunten Eier ... Ob das gut geht?

Bücherhalle Wilhelmsburg:
„Helma legt los“. Ab 4 J.
(siehe Bücherhalle Kirchdorf)

7.4.

Bücherhalle Kirchdorf:
„Rufus, der Osterwaschbär“. Ab 4 J.
Was passiert, wenn ein kleiner Waschbär nachts in die Osterwerkstatt stolpert? Klar! Ratzfatz wäscht er alle bemalten Ostereier blitzsauber! Als aber der alte Osterhase Jupp im Morgengrauen lauter strahlend weiße Ostereier vorfindet, wird er blass. Ostern ohne bunte Eier! Reumütig bittet der kleine Waschbär Rufus die Waldtiere um Hilfe!

Bücherhalle Wilhelmsburg:
„Frohe Ostern, Pauli“. Ab 4 J.
Wohnt der Osterhase wirklich draußen im Wald? Pauli und seine Geschwister machen sich sofort auf die Suche, aber der Osterhase ist nirgends zu finden. Die Kaninchenkinder sind enttäuscht. Doch dann hat Pauli eine Idee ...

Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Der Insel-Steuerberater
Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung Vermögensverwaltung
Treuhandeltätigkeiten Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Veranstaltungsvorschau ab Mitte April 2017

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 11.5. **5. Maritimes Stadteiddinner** auf dem Stübenplatz
- 13.5. **Mit Liebe gemacht, Markt für Kunst**, in der Honigfabrik
- 5.6. **Mühlenfest zum 24. Deutschen Mühlentag** in der Windmühle Johanna
- 9.-11.6. **48 h Wilhelmsburg** überall im Stadtteil
- 12.6. **Zirkus Willibald** im Bürgerhaus
- 24.6. **Schützenball** im Kupferkrug (Riege), Niedergeorgswerder Deich
- 15.7. **Daughterville Festival** auf dem Dockville-Gelände in Wilhelmsburg
- 22.7. **Poetry Slam Festival – SLAMVILLE** auf dem MS ARTVILLE Gelände
- 1.-2.9. **Wendie Webfest** in der Honigfabrik
- 9.9. **Reiherstiegfest** an der Emmauskirche, Mannesallee
- 10.9. **Tag des offenen Denkmals mit Open-Air-Gottesdienst** im MEW
- 10.9. **Mühlencafé und Tag des offenen Denkmals** in der Windmühle Johanna
- 4.11. **Mit Liebe gemacht, Markt für Kunst**, in der Honigfabrik
- 5.11. **Slachtfest an de Möhl** in der Windmühle Johanna
- 6.-10.11. **Wilhelmsburger Leseweche mit dem Zentralen Lesetag**
am Montag, 13.11., im Bürgerhaus

Erscheinungstermine bis 7/2017 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
4	1. April	12. April
5	1. Mai	11. Mai
6	1. Juni	15. Juni
7	1. Juli	13. Juli

WIR-Beitrittserklärung

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im WIR, Wilhelmsburger Insel Rundblick e.V.

Mitgliedsbeitrag jährlich:
Für Einzelpersonen mind. 20 €, für Institutionen, Firmen mind. 50 €

Name/Organisation/Firma

Anschrift:

Tel.: E-Mail:

Impressum

Herausgeber:
Wilhelmsburger InselRundblick e. V.
Vorsitzender: Hermann Kahle
Industriestr. 125, 21107 Hamburg
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D. Müller. **Webmaster:** Günter Terraschke.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391
Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.
Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7000 Ex.
Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2014. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.





Portugiesische **Fisch- & Fleisch**spezialitäten



Mittagstisch 6 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen